



B I O G E N A

EU-Wachstumsemissionsprospekt

für das öffentliche Angebot von bis zu 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, neu ausgegebene auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

der Biogena Good Vibes AG

Salzburg, Österreich

internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): AT0000A3VAD4

Mit diesem Angebot werden bis zu 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, auf Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag der Biogena Good Vibes AG, eine nach österreichischem Recht gegründete Aktiengesellschaft (die "**Gesellschaft**" oder "**Biogena**" oder der "**Emittent**"), mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und mit vollem Dividendenanspruch ab dem 1. Oktober 2025 (die "**Angebotenen Aktien**") angeboten.

Die Angebotenen Aktien werden aufgrund eines Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlusses vom 8. Juni 2026 zur Erhöhung des Grundkapitals im Wege einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlage von bis zu EUR 20.000.000, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu EUR 25.000.000, durch Ausgabe von bis zu 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, neuen Inhaberaktien ohne Nennwert (die "**Kapitalerhöhung**") angeboten. Die Angebotenen Aktien werden zusammen mit allen bestehenden ausgegebenen auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (die "**Bestehenden Aktien**") in diesem Prospekt als die "**Aktien**" und jeweils als eine "**Aktie**" bezeichnet. Die bestehenden Aktionäre der Gesellschaft (die "**Aktionäre**") haben das Recht, ihre gesetzlichen Bezugsrechte in Bezug auf die Angebotenen Aktien anteilmäßig auszuüben.

Die Angebotenen Aktien werden im Rahmen eines internationalen Angebots (das "**Angebot**") angeboten, das aus (i) einer Bezugsrechtsemission besteht, bei der die Aktionäre zwischen dem 10. Juni 2026 und dem 24. Juni 2026 das Recht erhalten, die Angebotenen Aktien anteilig zu zeichnen (die "**Bezugsrechte**"), (die "**Bezugsfrist**"), und (ii) einem internationalen Angebot, bei dem Angebotene Aktien, für die Bezugsrechte nicht wirksam ausgeübt wurden, weiteren Anlegern angeboten werden können, wobei sowohl (i) als auch (ii) in der Republik Österreich ("**Österreich**") und der Bundesrepublik Deutschland ("**Deutschland**") stattfinden.

Anleger können im Rahmen des Angebots, das am 10. Juni 2026 beginnt und voraussichtlich am 22. Juli 2026 endet (die "**Angebotsfrist**"), den Erwerb von den Angebotenen Aktien anbieten. Anleger können ihre Aufträge nur bis einschließlich 22. Juli 2026, 24:00 Uhr Mitteleuropäische Sommerzeit ("**MESZ**") einreichen. Die Angebotsfrist kann nach alleinigem Ermessen der Gesellschaft jederzeit verkürzt, verlängert oder beendet werden.

Der Angebotspreis für die Angebotenen Aktien wurde auf EUR 4,803 festgesetzt (der "**Angebotspreis**"). Die Gesellschaft strebt einen Bruttoerlös aus dem Angebot von rund EUR 20.000.000, bei Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit EUR 25.000.000, an.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Aktien, im Direct-Market-Plus-Segment des von der Wiener Börse betriebenen Vienna MTF notiert (der "**Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF**" und diese Notierung die "**Notierung**") zu beantragen. Der Antrag soll voraussichtlich am 13. August 2026 gestellt werden. Es wird erwartet, dass die Wiener Börse AG der Notierung, vorbehaltlich üblicher Bedingungen, zustimmt und dass die Aktien, voraussichtlich zum Handel im Direct Market Plus als

Segment des Vienna MTF (ISIN AT0000A3VAD4) zugelassen werden. Die Notierung und die Aufnahme des Handels der Aktien im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF wird derzeit voraussichtlich am oder um den 27. August 2026 stattfinden. Eine Verpflichtung der Emittentin besteht dazu nicht.

Die Angebotenen Aktien wurden und werden nicht gemäß den Wertpapiergesetzen einer anderen Rechtsordnung als Österreich und Deutschland registriert und wurden und werden insbesondere nicht gemäß dem US-Wertpapiergesetz von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung registriert. Weder die US-Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission) noch eine staatliche Wertpapieraufsichtsbehörde hat diese Wertpapiere genehmigt oder abgelehnt oder sich zur Angemessenheit oder Richtigkeit dieses Prospekts geäußert.

Eine Anlage in die Angebotenen Aktien ist mit einem hohen Risiko verbunden, einschließlich des vollständigen Verlusts der gesamten Anlage. Siehe den gesamten Prospekt und insbesondere, aber nicht ausschließlich, Abschnitt 2 "Risikofaktoren" ab Seite zwölf dieses Prospekts. Die Angebotenen Aktien sollten nur von Personen gekauft und gehandelt werden, die über Kenntnisse in Anlagefragen verfügen.

Die Angebotenen Aktien werden durch eine oder mehrere modifizierbare Globalurkunden verbrieft, die bei der OeKB CSD GmbH, FN 428085 m, Strauchgasse 1–3, 1010 Wien ("**OeKB CSD**") hinterlegt werden. Bankhaus Gebr. Martin AG, Schlossplatz 7, 73033 Göppingen ("**Bankhaus Martin**") als Zahlstelle beabsichtigt, die im Rahmen des Angebots zugeteilten Angebotenen Aktien in buchmäßiger Form über die Einrichtungen der OeKB CSD, der Euroclear S.A./N.V. als Betreiberin des Euroclear-Systems und der Clearstream Banking, société anonyme gegen Zahlung des Angebotspreises im August 2026 für Deutschland und über Wiener Privatbank SE Parkring 12, 1010 Wien ("**Wiener Privatbank**"), für Österreich zu liefern. Die ISIN der Aktien lautet AT0000A3VAD4. Bis zur Notierung sind auf alle Aktien, einschließlich der Angebotenen Aktien, die Vorschriften über Namensaktien gemäß §§ 10 Abs 3 iVm 61 AktG sinngemäß anwendbar.

Dieser EU-Wachstumsemissionsprospekt ("**Prospekt**") wurde gemäß der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 über den Prospekt, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist (die "**Prospekt-VO**"), dem Anhang 34 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 der Kommission zur Ergänzung der Prospekt-VO sowie dem österreichischen Kapitalmarktgesetz in seiner jeweils geltenden Fassung (das "**Kapitalmarktgesetz**") erstellt. Der Prospekt wurde von der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde ("**FMA**") in ihrer Eigenschaft als zuständige Behörde gemäß Art. 20 der Prospekt-VO genehmigt.

Die Gültigkeit dieses Prospekts erlischt am 23. August 2026 00:00 Uhr. Die Verpflichtung zur Ergänzung des Prospekts im Falle wesentlicher neuer Faktoren, wesentlicher Fehler oder wesentlicher Unrichtigkeiten entfällt, wenn der Prospekt nicht mehr gültig ist.

Das Datum dieses Prospekts ist
8. Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	5
1.1	Einleitung, Warnhinweise und Datum der Billigung.....	5
1.2	Basisinformation über die Emittentin	5
1.3	Basisinformationen über die Wertpapiere.....	8
1.4	Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren und/oder die Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt.....	9
2	Risikofaktoren	12
2.1	Einleitung und Allgemeines	12
2.2	Risiken in Bezug auf die Emittentin	12
2.3	Branchenspezifische Risiken.....	19
2.4	Risiken in Zusammenhang mit den Aktien und dem Angebot.....	19
3	Angaben zur Emittentin	21
3.1	Angaben zur Emittentin	21
3.1.1.	Ort der Registrierung, Registriernummer, LEI	21
3.1.2.	Gesetzliche und kommerzielle Bezeichnung	22
3.1.3.	Rechtsordnung und Gründungsland	22
3.1.4.	Anschrift, Telefonnummer, Website.....	22
3.1.5.	Erklärung, dass die Angaben auf der Website nicht Teil des EU-Wachstumsemissionsprospekts sind, sofern diese Angaben nicht mittels Verweises in den EU-Wachstumsemissionsprospekt aufgenommen wurden.	22
4	Verantwortlichkeitserklärung und Erklärung zur zuständigen Behörde	22
4.1	Verantwortlichkeitserklärung.....	22
4.1.1.	Verantwortliche Personen und Richtigkeitserklärung	22
4.1.2.	Angaben von Sachverständigen und Dritten	22
4.2	Erklärung zur zuständigen Behörde.....	23
4.2.1.	Billigungserklärung	23
5	Wachstumsstrategie und Überblick über die Geschäftstätigkeit	24
5.1	Wachstumsstrategie und -ziele.....	24
5.1.1.	Geschäftsstrategie, Wachstumspotenzial und strategische Ziele.....	25
5.2	Haupttätigkeiten und wichtigste Märkte.....	27
5.2.1.	Haupttätigkeiten und Märkte	27
5.3	Investitionen.....	30
5.4	Gewinnprognosen und -schätzungen	30
6	Organisationsstruktur	30
6.1	Organigramm und Stellung innerhalb der Gruppe	30
7	Unternehmensführung	32
7.1	Vorstand und Aufsichtsrat der Emittentin.....	32
8	Finanzinformationen	35
8.1	Abschlüsse	35
8.1.1.	Offenzulegende Abschlüsse	35
8.2	Rechnungslegungsstandards	35
8.3	Prüfung der Finanzinformationen	35
8.4	Wesentliche Veränderung in der Finanzlage der Emittentin	36

8.5	Pro-Forma-Finanzinformationen	36
9	Lagebericht einschließlich, soweit anwendbar, der Nachhaltigkeitsberichterstattung	40
9.1	Lagebericht	40
10	Dividendenpolitik	40
10.1	Dividendenausschüttungspolitik und Aktienrückkaufpolitik	40
11	Einzelheiten zum Wertpapierangebot oder zur Zulassung zum Handel	41
11.1	Konditionen des Angebots	41
11.2	Verteilungs- und Zuteilungsplan	42
11.2.1.	Benachrichtigung der Zuteilung und Handelsaufnahme	42
11.2.2.	Zeichnungsabsichten von Großaktionären und Organmitgliedern	42
11.3	Preisfestsetzung	43
11.4	Platzierung und Übernahme (Underwriting)	43
11.5	Zulassung zum Handel	43
11.5.1.	Handelszulassung und Märkte	43
11.5.2.	Intermediäre im Sekundärhandel	43
11.5.3.	Zahlstellen und Verwahrstellen	43
12	Wesentliche Informationen über die Wertpapiere	43
12.1	Modalitäten und Bedingungen der Wertpapiere	43
13	Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse	46
13.1	Gründe für das Angebot, geschätzter Nettoerlös, Verwendungszwecke	46
13.2	Zusätzliche Finanzierungsquellen	47
13.3	Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie	47
14	Erklärung zum Geschäftskapital	47
14.1	Ausreichendes Geschäftskapital	47
15	Interessenkonflikte	48
15.1	Interessen und Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der Emission	48
16	Verwässerung und Aktienbesitz nach der Emission	48
16.1	Vergleich der Beteiligung vor und nach der Kapitalerhöhung	48
17	Verfügbare Dokumente	49
17.1	Einsehbare Dokumente	49
17.2	Website für die Dokumenteneinsicht	49

1 Zusammenfassung

1.1 Einleitung, Warnhinweise und Datum der Billigung

1.1.1. Bezeichnung und internationale Wertpapierkennnummer ("ISIN") der Wertpapiere:

Dieser Prospekt bezieht sich auf bis zu 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, auf den Inhaber lautende Stammaktien (*Inhaberaktien*) ohne Nennbetrag (*Stückaktien*) der Biogena Good Vibes AG, FN 631791f, unter der ISIN AT0000A3VAD4.

1.1.2. Identität und Kontaktdaten der Emittentin, einschließlich der Rechtsträgerkennung ("LEI")

Emittentin ist die Biogena Good Vibes AG, FN 631791f, Strubergasse 24, 5020 Salzburg, Österreich, LEI 9845009DTECAE53DD402. Die Telefonnummer lautet +43 662 23 11 11; die Website ist aufrufbar unter <https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest>.

1.1.3. Identität und Kontaktdaten der zuständigen Behörde, die den Prospekt billigt

Die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien, Österreich, (Telefon: +43 1 249 59 0; Fax: +43 1 249 59-5499; Website: www.fma.gv.at), hat diesen Prospekt als zuständige Behörde gemäß der Prospekt-VO und dem Kapitalmarktgesetz gebilligt.

1.1.4. Datum der Billigung dieses Prospekts

Dieser Prospekt wurde am 8. Juni 2026 gebilligt.

1.1.5. Warnhinweise

Diese Zusammenfassung soll als Einleitung des Prospekts verstanden werden.

Der/die Anleger/in soll sich bei der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren auf den Prospekt als Ganzes stützen.

Der/die Anleger/in könnte das gesamte oder einen Teil des investierten Kapitals verlieren, der/die Anleger/in kann jedoch nicht mehr als das investierte Kapital verlieren.

Wird ein Anspruch in Bezug auf die in diesem Prospekt enthaltenen Informationen vor Gericht geltend gemacht, kann der/die klagende Anleger/in nach dem nationalen Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Beginn des Gerichtsverfahrens zu tragen haben.

Die zivilrechtliche Haftung trifft nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

1.2 Basisinformation über die Emittentin

1.2.1. Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?

i. Sitz und Rechtsform der Emittentin, ihre LEI, das für sie geltende Recht und Land der Eintragung

Die Emittentin hat ihren Sitz in Salzburg und die Geschäftsanschrift lautet Strubergasse 24, 5020 Salzburg, Österreich. Die Emittentin ist in der Form einer Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht auf unbestimmte Zeit ordnungsgemäß errichtet worden. Der Legal Entity Identifier (LEI) der Emittentin lautet 9845009DTECAE53DD402. Für die Rechtsform der Emittentin gilt österreichisches Recht. Die Emittentin ist im Firmenbuch des Landesgerichtes Salzburg unter der FN 631791f eingetragen.

Die Website der Emittentin lautet <https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest>. Die Angaben auf der Website sind nicht Teil dieses Prospekts, es sei denn, es werden Angaben mittels Verweis in diesem Prospekt aufgenommen.

ii. Haupttätigkeiten der Emittentin

Die Haupttätigkeit der Emittentin ist die Ausübung der Holdingfunktion und damit als Holdinggesellschaft Beteiligungen an einem oder mehreren anderen Unternehmen zu halten und durch Tochterunternehmen, verbundene Unternehmen, Beteiligungen oder andere Rechtsträger und Vermögensmassen jeweils eine Geschäftsstrategie zu verfolgen, den langfristigen Wert dieser zu fördern und die Vornahme aller sonstigen damit verbundenen Geschäfte. Viele der Tochtergesellschaften der Emittentin sind operativ tätig und zwar im Bereich der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Nahrungsergänzungsmitteln und Mikronährstoffen.

iii. Hauptanteilseigner der Emittentin

Der Hauptanteilseigner der Emittentin ist Dr. Albert Schmidbauer, geboren am 30.12.1968, der unmittelbar 90,41 % der Aktien an der Emittentin hält, eingeschlossen die drei bestehenden auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), welche jeweils den Inhaber dieser Namensaktie dazu berechtigten ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden.

- iv. *Identität der Hauptgeschäftsführer*
Vorstandsmitglieder der Emittentin sind Julia Hoffmann, MSc, Stefan Klinglmair und Dr. Albert Schmidbauer.
- v. *Identität der Abschlussprüfer*
Abschlussprüfer des Einzelabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024/2025 war die RSM Austria Wirtschaftsprüfung GmbH, FN 255604p, mit Sitz in Wien.
Konzernabschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024/2025 war die Interaudit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 179697k, mit Sitz in Wien.

1.2.2. Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

1.2.2.1 Jahresabschluss der Gesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung		Bilanz	
	2024/2025		2024/2025
Gesamte Einnahmen	EUR 24.300,00	Gesamtvermögen	EUR 105.202.123,64
Operativer Gewinn/Verlust	EUR -190.347,37	Eigenkapital insgesamt	EUR 105.077.030,95
Finanzergebnis	EUR 2.249.605,09		
Nettogewinn/Verlust	EUR 1.946.699,25		

*Tabelle 1: Wesentliche Finanzinformationen Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz
Quelle: geprüfter Jahresabschluss 2024/2025 der Gesellschaft*

1.2.2.2 Konzernabschluss der Gesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung		Bilanz	
	2024/2025		2024/2025
Gesamte Einnahmen	EUR 124.907.989,00	Gesamtvermögen	EUR 298.850.614,00
Operativer Gewinn/Verlust	EUR 8.535.622,00	Eigenkapital insgesamt	EUR 85.695.813,00
Finanzergebnis	EUR -7.213.089,00		
Nettogewinn/Verlust	EUR 1.620.635,00		

*Tabelle 2: Wesentliche Finanzinformationen Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz
Quelle: geprüfter Konzernabschluss des Geschäftsjahr 2024/2025*

1.2.2.3 Pro-Forma-Finanzinformationen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 (1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) wurde die Beteiligung an der Biogena Business Immobilien GmbH (FN 457079a), jene Gesellschaft der Biogena-Gruppe, welche die Immobilien der Gruppe hält, (nachfolgend "**BBi**") im Wege eines Anteilskaufes mit Wirksamkeit zum 26. Juni 2025 erworben und erstmalig in den Konsolidierungskreis der Emittentin einbezogen (die "**Transaktion**"). Die BBi wurde im Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2024/2025 erst ab 01. Juli 2025 (Erstkonsolidierungszeitpunkt) einbezogen, sodass der geprüfte Konzernabschluss die Ertragslage der BBi lediglich für einen Teil des Geschäftsjahres abbildet. Da die Transaktion bei der Ertragslage der Emittentin (insbesondere im Ergebnis) zu einer Veränderung von mehr als 25 % führt, liegt eine bedeutende Bruttoveränderung im Sinne von Artikel 1 lit. e der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 vor. Die Emittentin hat daher Pro-Forma-Finanzinformationen erstellt, die die wesentlichen Auswirkungen der Transaktion auf die Ertragslage der Gruppe darstellen, als ob die BBi bereits zu Beginn des Geschäftsjahres, somit zum 1. Oktober 2024, in den Konzernabschluss der Emittentin einbezogen worden wäre. Die Darstellung der Pro-Forma-Finanzinformationen erfolgt unter bestimmten Pro-Forma Annahmen und nur zu rein illustrativen Zwecken. Sie beschreiben eine hypothetische Situation und stellen daher nicht die tatsächliche

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin dar und vermitteln weder ein Bild der Ertragslage, die sich tatsächlich ergeben hätte, wenn die Transaktion zu dem unterstellten Zeitpunkt erfolgt wäre, noch lassen sie Rückschlüsse auf die künftige Ertragslage der Emittentin zu. Es wurde ausschließlich eine Pro-Forma-Gesamtergebnisrechnung erstellt. Eine Pro-Forma-Bilanz wurde nicht erstellt, weil die BBI zum Bilanzstichtag 30. September 2025 bereits vollständig in den Konzernabschluss der Emittentin einbezogen ist und die geprüfte Konzernbilanz zum 30. September 2025 die Vermögens- und Schuldenlage der Gruppe nach Vollzug der Transaktion somit bereits vollständig abbildet.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich aus der erstmaligen Einbeziehung der BBI ab dem 1. Oktober 2024 aus der Pro-Forma-Bereinigung ein Ergebniseffekt in Höhe von TEUR -12 und aus der Aufnahme der BBI ein Ergebniseffekt in Höhe von TEUR - 1.473 ergibt, womit sich die Summe der Pro-Forma Bereinigungen in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Gesamt-Ergebniseffekt in Höhe von TEUR -1.485 und somit einer Reduktion des Gesamtergebnisses von TEUR 1.821 auf TEUR 336, niederschlägt.

Die Pro-Forma-Finanzinformationen wurden in Übereinstimmung mit Anhang 20 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 erstellt. Sie wurden in einer Weise erstellt, die mit den von der Emittentin in ihrem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 angewandten IFRS-Rechnungslegungsmethoden konsistent ist. Die Pro-Forma-Finanzinformationen enthalten weder mögliche Synergien noch Kosteneinsparungen, die sich aus der durchgeführten Transaktion ergeben können oder ergeben haben.

1.2.2.4 Bestätigungsvermerke zu historischen Finanzinformationen

Der letzte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2025 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der letzte Konzernabschluss zum 30. September 2025 wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

1.2.3. Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

- Die Finanzlage der Emittentin als Holdinggesellschaft hängt in erheblichem Maße von der Fähigkeit seiner Tochtergesellschaften ab, Dividenden zu zahlen.
- Der Hauptanteilseigner und Vorstandsmitglied Dr. Albert Schmidbauer hat maßgeblichen Einfluss auf die rechtliche Struktur und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und der Biogena Gruppe.
- Mangelnde Zahlungsfähigkeit und Liquidität von Dritten, die Verbindlichkeiten gegenüber der Biogena Gruppe haben, könnten zu Liquiditätsengpässen der Emittentin oder der Biogena Gruppe führen.
- Da bedeutende Beteiligungen der Emittentin im Bereich der Herstellung und Produktion von Nahrungsergänzungsmitteln liegt, sind Schwankungen von Rohstoffpreisen sowie die Verfügbarkeit von Rohstoffen ein Risikofaktor, der sich negativ auf die Gesellschaft auswirken kann.
- Die aktuelle weltpolitische Lage, insbesondere die Folgen des Ukraine-Konflikts, Iran-Konflikts als auch die Nachwirkungen des Krieges in Israel und Gaza von 2023 bis 2025. Die möglichen Folgen dieser Konflikte können aufgrund der Komplexität der weltweiten wirtschaftlichen und rechtlichen Verbindungen in diesem Zusammenhang nicht abschließend beurteilt werden.
- Es besteht das Risiko der Fehleinschätzung von Vorratsmengen und Haltbarkeiten durch die Gesellschaften mit operativem Geschäft.
- Die operativen Gesellschaften der Biogena Gruppe könnten nicht in der Lage sein, Veränderungen in der Nachfrage nach ihren Produkten vorherzusagen und sich an diese jeweils anzupassen.
- Die Emittentin könnte aufgrund des vorhandenen Wettbewerbs ihre Marktposition nicht halten oder weiter ausbauen oder neue Märkte erschließen.
- Unerwünschte negative Medienaufmerksamkeit im Zusammenhang mit den Produkten, Inhaltsstoffen oder Marketingprogrammen der (Tochter-)Gesellschaften oder ähnlicher Unternehmen oder die Nichteinhaltung von Gesetzen durch die (Tochter-)Gesellschaften insbesondere die operativ tätigen Gesellschaften oder ihre Partner könnten die Finanzlage und das Betriebsergebnis des Unternehmens beeinträchtigen.
- Haftungsrisiken oder Klagen von Wettbewerbern könnten zu finanziellen Schäden führen.

- Die allfällige Nichteinhaltung von bestehenden oder neu eingeführten rechtlichen Rahmenbedingungen könnte sich negativ auf die Vermarktung von Produkten führen.

1.3 Basisinformationen über die Wertpapiere

1.3.1. Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

1.3.1.1 Art, Gattung und ISIN der Wertpapiere

Das Angebot bezieht sich auf den Inhaber lautende Stammaktien (*Inhaberaktien*) ohne Nennbetrag (*Stückaktien*) der Gesellschaft unter der ISIN AT0000A3VAD4. Bis zur Notierung gelangen die Vorschriften über Namensaktien gemäß §§ 10 Abs 3 iVm 61 AktG sinngemäß auf alle Aktien, einschließlich der Angebotenen Aktien zur Anwendung. Zum Prospektdatum hat die Emittentin eine Aktiengattung.

1.3.1.2 Währung, Stückelung, Nennwert, Anzahl der begebenen Wertpapiere und Laufzeit der Wertpapiere

Die Währung der Aktien ist Euro. Jede Aktie der Gesellschaft repräsentiert einen rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00. Die Emittentin beabsichtigt bis zu 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, Aktien auszugeben. Die Aktien der Gesellschaft werden auf unbestimmte Zeit ausgegeben.

1.3.1.3 Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

Jede Aktie verleiht dem Aktionär eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Es bestehen keine Beschränkungen des Stimmrechtes. Alle Aktien sind voll dividendenberechtigt, wobei die Angebotenen Aktien ab dem Geschäftsjahr, das am 1. Oktober 2025 beginnt, voll dividendenberechtigt sind. Alle Aktien, einschließlich der Angebotenen Aktien, haben einen Anspruch auf einen Anteil an einem etwaigen Liquidationserlös oder Insolvenzüberschuss in dem Verhältnis, in dem sie am Grundkapital beteiligt sind. Die Aktionäre haben grundsätzlich ein Bezugsrecht betreffend die bei künftigen Kapitalerhöhungen ausgegebenen Aktien, sofern dieses nicht von der Hauptversammlung mit Beschluss ausgeschlossen wird.

1.3.1.4 Rang der Wertpapiere im Fall der Insolvenz der Emittentin

Die Aktien der Gesellschaft sind im Falle einer Insolvenz der Gesellschaft gegenüber allen anderen Wertpapieren und Forderungen nachrangig.

1.3.1.5 Beschränkungen der freien Handelbarkeit der Wertpapiere

Die Aktien unterliegen keinen Beschränkungen der freien Handelbarkeit.

1.3.1.6 Dividenden- bzw. Ausschüttungspolitik

Die Fähigkeit der Gesellschaft, zukünftige Dividenden zu zahlen, hängt von der Höhe des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns ab. Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung im Jahr 2024 EUR 486.219,58 an Dividende ausgeschüttet. Die Emittentin ist nicht in der Lage, Aussagen über die Höhe zukünftiger Bilanzgewinne zu machen oder darüber, ob Bilanzgewinne in der Zukunft überhaupt erzielt und Dividenden ausgeschüttet werden können.

Die Gesellschaft beabsichtigt jedoch Gewinnausschüttungen vorzunehmen, sofern dies unter Berücksichtigung der Geschäfts- und Investitionsplanung möglich ist.

1.3.2. Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Notierung und Zulassung zum Handel der Aktien, im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF zu beantragen. Der Antrag soll voraussichtlich am 13. August 2026 gestellt werden. Es wird erwartet, dass die Wiener Börse AG der Notierung, vorbehaltlich üblicher Bedingungen, zustimmt und dass die Aktien, voraussichtlich zum Handel im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF (ISIN AT0000A3VAD4) zugelassen werden. Die Notierung und die Aufnahme des Handels der Aktien im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF wird derzeit voraussichtlich am oder um den 27. August 2026 stattfinden. Eine Verpflichtung der Emittentin besteht dazu nicht.

1.3.3. Wird für die Wertpapiere eine Garantie gestellt?

Für die Angebotenen Aktien wird keine Garantie gestellt.

1.3.4. Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

- Der Kurs der Aktien der Gesellschaft kann volatil sein.
- Aktionäre erhalten insbesondere im Falle einer Insolvenz der Gesellschaft möglicherweise keine Dividenden oder andere Barausschüttungen (Liquidationserlöse), die Aktionäre der Gesellschaft könnten einen Totalverlust des Wertes ihrer Aktien erleiden.
- Künftige Kapitalerhöhungen der Gesellschaft könnten sich negativ auf den Kurs der Aktien auswirken und die Interessen der bestehenden Aktionäre verwässern.

- Eine Aussetzung des Handels mit den Aktien könnte sich nachteilig auf den Aktienkurs auswirken.

1.4 Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren und/oder die Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt

1.4.1. Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Das Angebot bezieht sich auf insgesamt bis zu 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (*Stückaktien*) der Gesellschaft, und mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Oktober 2025 (die Angebotenen Aktien). Die Angebotenen Aktien werden aufgrund eines Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlusses vom 8. Juni 2026 zur Erhöhung des Grundkapitals im Wege einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlage neu ausgegeben. Die bestehenden Aktionäre der Gesellschaft haben das Recht, ihre gesetzlichen Bezugsrechte in Bezug auf die Angebotenen Aktien innerhalb der Bezugsfrist, vom 10. Juni 2026 bis 24. Juni 2026, anteilig auszuüben.

1.4.1.1 Allgemeine Bedingungen und Konditionen des Angebotes

Der Gesamtbetrag der Emission beträgt bis zu EUR 20.000.000 mit Erweiterungsmöglichkeit auf bis zu EUR 25.000.000. Die Angebotenen Aktien werden zu einem Bezugspreis und Angebotspreis von EUR 4,803 je Aktie angeboten.

Das Angebot ist ein öffentliches Angebot in Österreich und Deutschland, bei dem Anleger während der Angebotsfrist bis zu 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, der Angebotenen Aktien über die Website der Emittentin zeichnen können. Die Angebotsfrist beginnt am 10. Juni 2026, 00:00 MESZ und endet voraussichtlich am 22. Juli 2026, 24:00 MESZ (die "**Angebotsfrist**"). Anleger können somit bis zum 22. Juli 2026, 24:00 MESZ ihre Angebote abgeben. Die Angebotsfrist kann im freien Ermessen der Gesellschaft jederzeit verkürzt oder verlängert werden.

1.4.1.2 Zeitplan des Angebots

Nachfolgend finden Sie den voraussichtlichen Zeitplan des Angebots, der Änderungen unterliegen kann:

- | | | | |
|---|---|---------------------|--|
| • 8. Juni 2026
durch die FMA | Billigung des Prospekts | • 22. Juli 2026 | Ende der Angebotsfrist |
| • 9. Juni 2026
dieses Prospekts auf der Website der Gesellschaft | Veröffentlichung auf der Website der Gesellschaft | • 7. August 2026 | Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse des Angebots auf https://biogena.com/de-at/aktie |
| • 10. Juni 2026
und Angebotsfrist | Beginn der Bezugsfrist | • Mitte August 2026 | Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Firmenbuch und Zuteilung der Angebotenen Aktien an die Anleger gemäß den Zeichnungsscheinen |
| • 24. Juni 2026 | Ende der Bezugsfrist | • Ende August 2026 | Lieferung der während der Angebotsfrist und Bezugsfrist gezeichneten Aktien |

1.4.1.3 Zulassung zum Handel an einen geregelten Markt

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Notierung und Zulassung zum Handel der Aktien, im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF zu beantragen. Der Antrag soll voraussichtlich am 13. August 2026 gestellt werden. Es wird erwartet, dass die Wiener Börse AG der Notierung, vorbehaltlich üblicher Bedingungen, zustimmt und dass die Aktien, voraussichtlich zum Handel im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF (ISIN AT0000A3VAD4) zugelassen werden. Die Notierung und die Aufnahme des Handels der Aktien im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF wird derzeit voraussichtlich am oder um den 27. August 2026 stattfinden. Eine Verpflichtung der Emittentin besteht dazu nicht. Eine Listung am geregelten Markt wird damit nicht beantragt.

1.4.1.4 Plan für den Vertrieb der Wertpapiere

Während der Bezugsfrist und Angebotsfrist können die Angebotenen Aktien durch ein digitales Zeichnungsangebot über die Website der Emittentin gezeichnet werden. Die Website der Emittentin ist erreichbar unter <https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest>.

1.4.1.5 Betrag und Prozentanteil der sich aus dem Angebot ergebenden unmittelbaren Verwässerung

Der Nettobuchwert des Eigenkapitals der Gesellschaft zum 30. September 2025, der sich aus der Summe der Vermögenswerte der Gesellschaft abzüglich der Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Summe der langfristigen Verbindlichkeiten errechnet, beträgt EUR 85.695.813 und damit rund

EUR 0,915 je Aktie, berechnet auf der Grundlage von 93.682.435 vor der Kapitalerhöhung ausgegebenen Aktien der Gesellschaft.

Auf Basis der vorstehenden Ausführungen und unter der Annahme einer Durchführung der Kapitalerhöhung von EUR 20.000.000,00 durch Ausgabe von 4.164.064 Angebotenen Aktien erhöht sich der Nettobuchwert des Eigenkapitals abzüglich der erwarteten Kosten von EUR 1.800.000 auf EUR 103.895.813 sowie die ausgegebenen Aktien von 93.682.435 auf 97.846.499. Damit erhöht sich der Nettobuchwert des Eigenkapitals von EUR 0,915 auf EUR 1,062 je Aktie der Gesellschaft, weil der bereinigte Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie (unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung) um diesen Betrag über den Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie vor der Kapitalerhöhung steigt.

Bei Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit um EUR 25.000.000,00 und durch Ausgabe von 5.205.080 Angebotenen Aktien erhöht sich der Nettobuchwert des Eigenkapitals abzüglich der erwarteten Kosten von EUR 1.800.000 auf EUR 108.895.813 sowie die ausgegebenen Aktien von 93.682.435 auf 98.887.515. Damit erhöht sich der Nettobuchwert des Eigenkapitals von EUR 0,915 auf EUR 1,101 pro ausgegebene Aktie der Gesellschaft, weil der bereinigte Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie (unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung) um diesen Betrag über den Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie vor der Kapitalerhöhung steigt.

Aktionäre, die ihr Bezugsrecht ausüben, werden nicht verwässert. Sollten bestehende Aktionäre ihre Bezugsrechte nicht ausüben und die Kapitalerhöhung zur Gänze in Höhe von EUR 20.000.000 bzw. unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit um EUR 25.000.000,00 gezeichnet werden, so ergibt sich eine prozentuelle Verwässerung deren Stimmrechte von 4,26% bzw. bei Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit 5,26%.

1.4.1.6 Geschätzte Gesamtkosten der Emission, einschließlich Kosten die dem Anleger in Rechnung gestellt werden

Die mit dem Angebot verbundenen Kosten werden von der Gesellschaft getragen und belaufen sich voraussichtlich auf ca. EUR 1.800.000,00.

1.4.1.7 Kosten für den Anleger

Mit Ausnahme der von der Depotbank erhobenen Gebühren werden den Anlegern von der Gesellschaft keine Kosten in Rechnung gestellt.

1.4.2. Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?

1.4.2.1 Gründe für dieses Angebot

Die Emittentin ist eine Holdinggesellschaft, die insbesondere Beteiligungen an diversen operativ tätigen Gesellschaften, insbesondere an der Biogena GmbH & Co KG sowie weiteren operativen Unternehmen (zusammen die **"Biogena-Gruppe"**) hält, die im Bereich der Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Nahrungsergänzungsmitteln sowie ergänzenden Services tätig ist. Die Biogena-Gruppe beabsichtigt, weiter zu wachsen und neben weiteren Märkten, ihren nationalen wie auch internationalen Marktanteil im Bereich Nahrungsergänzungsmittel auszubauen.

Dieser Prospekt wird für ein öffentliches Angebot von Wertpapieren, nämlich Aktien der Emittentin, erstellt. Nach Ende der Angebotsfrist beabsichtigt die Emittentin in weiterer Folge die Zulassung zum Handel der Aktien am Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF zu beantragen, um ein Wachstum der Biogena-Gruppe zu erzielen und eine breitere Kapitalbeschaffung zu erlangen. Eine Verpflichtung der Emittentin, eine Zulassung am Vienna MTF zu erhalten, besteht jedoch nicht.

1.4.2.2 Die Zweckbestimmung der Erlöse und die geschätzten Nettoerlöse

1.4.2.2.1 Zweckbestimmung der Erlöse

Die Emittentin beabsichtigt mit den erzielten Nettoerlösen, aufgezählt nach Priorität des Verwendungszwecks, den Ausbau der Produktionsstätte Biogena Good Health World in Koppl bei Salzburg, die Weiterentwicklung des Webshops, Ausbau der Plaza Konzepte in Österreich und Deutschland, Wellbeing Checks & Longevity Systemlösungen, die Erweiterung der Produktion für Biogena ONE sowie den Ausbau des Marketings e-commerce Deutschland zu verwenden. Im Vordergrund stehen zudem Forschung und Entwicklung mit der Zielrichtung neuer innovativer Produktideen, sowie Investitionen zur weiteren Erschließung neuer Märkte und der vertiefenden Bearbeitung bestehender Exportmärkte und weiterer Investitionen in Digitalisierung und Internationalisierung.

Konkret ist geplant, die finanziellen Mittel, im Ausmaß nach Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit, wie folgt einzusetzen:

Ausbau der Good Health World in Koppl bei Salzburg	EUR 10.000.000
Webshop 3.0 – neuer kundenzentrierter Webshop "World of Biogena"	EUR 2.640.000

weiterer Ausbau PLAZA Konzepte Deutschland	EUR 2.640.000
weiterer Ausbau PLAZA Konzepte Österreich	EUR 2.640.000
Produktentwicklung & Forschung: Wellbeing Checks & Longevity Systemlösungen	EUR 1.320.000
Erweiterung Produktion für Biogena ONE	EUR 1.320.000
Ausbau Marketing e-commerce Deutschland (SEA)	EUR 2.640.000
Summe	EUR 23.200.000,00

Für (i) den Ausbau der Good Health World in Koppl bei Salzburg wird der Biogena Business Immobilien GmbH, (ii) den Webshop 3.0 – neuer kundenzentrierter Webshop "World of Biogena", wird an die Biogena GmbH & Co KG, (iii) den Ausbau PLAZA Konzepte Deutschland wird der Biogena Stores Deutschland GmbH (iv) den Ausbau PLAZA Konzepte Österreich wird der Biogena GmbH & Co KG, (v) die Produktentwicklung & Forschung: Wellbeing Checks & Longevity Systemlösungen wird der Biogena GmbH & Co KG (vi) die Erweiterung Produktion für Biogena ONE wird der BVB Good Health Productions GmbH und (vii) den Ausbau Marketing e-commerce Deutschland (SEA) wird der Biogena GmbH & Co KG, jeweils ein nicht rückzahlbarer Zuschuss von der Emittentin in dem in vorstehender Tabelle genannten Betrag gewährt werden.

1.4.2.2.2 Geschätzte Nettoerlöse

Die Gesellschaft strebt einen Bruttoerlös aus dem Angebot in Höhe von ca. EUR 25.000.000 an (im Falle einer vollständigen Platzierung des Angebots bei Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit um EUR 25.000.000,00). Die tatsächliche Höhe des Emissionserlöses sowie die mit dem Angebot verbundenen Kosten sind abhängig von der Anzahl der Angebotenen Aktien, die im Rahmen des Angebots platziert werden. Unter der Annahme der vollständigen Platzierung und der Berücksichtigung der mit diesem Angebot verbundenen Kosten, die von dem Bruttoerlös in Abzug gebracht werden, schätzt die Emittentin die Nettoerlöse auf in etwa EUR 23.200.000,00.

1.4.2.3 Angabe, ob das Angebot einem Übernahmevertrag mit fester Übernahmeverpflichtung unterliegt, wobei jeder nicht erfasste Teil anzugeben ist

Die Angebotenen Aktien unterliegen keinem Übernahmevertrag mit fester Übernahmeverpflichtung.

1.4.2.4 Angabe der wesentlichsten Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot oder die Zulassung zum Handel

Das Vorstandsmitglied, Dr. Albert Schmidbauer, hält Aktien direkt an der Gesellschaft und hat hierdurch maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft. Zudem ist Dr. Albert Schmidbauer auch Geschäftsführer in einigen Tochtergesellschaften der Gesellschaft und hat dadurch weiteren unmittelbaren Einfluss auf die Gesellschaften der Emittentin. Dadurch hat er unabhängig von seiner Funktion im jeweiligen Organ finanzielle und wirtschaftliche Interessen, die von denen der Gesellschaft abweichen können und somit einen potenziellen Interessenkonflikt darstellen können.

Die sonstigen Mitglieder des Vorstandes, Julia Hoffmann und Stefan Klinglmair halten direkt Aktien an der Emittentin und haben daher ein eigenes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss des Angebots. Das Aufsichtsratsmitglied Mag. Johannes Frank hält Aktien direkt an der Gesellschaft und ist als Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter bei Herbst Kinsky Rechtsanwälte GmbH, Dr. Karl Lueger-Platz 5, 1010 Wien, tätig, die ua als Rechtsberaterin der Gesellschaft und der Biogena Gruppe tätig ist, hat daher ein eigenes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss des Angebots.

Die sonstigen Mitglieder des Aufsichtsrates Dr. Christina Schmidbauer, Mag. (FH) Laurenz Hoffmann, Thomas Lehner halten direkt Aktien an der Emittentin und haben daher ein eigenes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss des Angebots. Das übrige Mitglied des Aufsichtsrates Franz Glas hält indirekt eine Beteiligung an der Biogena Gruppe im Wege einer Beteiligung an der Biogena Group Invest AG und hat daher ein eigenes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss des Angebots.

1.4.3. Wer ist der Anbieter und/oder die die Zulassung zum Handel beantragende Person?

Die Angebotenen Aktien werden von der Emittentin angeboten, die auch die Zulassung zum Handel beantragt.

2 Risikofaktoren

2.1 Einleitung und Allgemeines

Der Kauf der Angebotenen Aktien ist mit Risiken verbunden, einschließlich Risiken in Bezug auf die Konzernstruktur der Emittentin, die Märkte und Branche, in denen die Biogena Gruppe tätig ist, die Weltwirtschaft, regulatorische und politische Angelegenheiten, rechtliche und administrative Gegebenheiten und das Zeichnungsangebot. Potenzielle Anleger sollten diesen Prospekt (zusammen mit etwaigen Nachträgen) vollständig lesen und die mit einer Anlage in die Aktien verbundenen Risiken sorgfältig abwägen. Die nachstehenden Risikohinweise können jedoch nicht als Ersatz für eine individuelle Beratung und Information dienen, die auf die Bedürfnisse, Ziele, Erfahrungen, Kenntnisse und Umstände jedes einzelnen potenziellen Anlegers zugeschnitten ist. Anlageentscheidungen sollten nicht allein auf der Grundlage der nachstehend aufgeführten Risikofaktoren getroffen werden, weil mit einer Anlage in die Angebotenen Aktien zusätzliche Risiken verbunden sein können, die der Emittentin derzeit nicht bekannt sind oder die sich noch nicht verwirklicht haben.

Die Emittentin ist einer Vielzahl von internen und externen Faktoren und Entwicklungen ausgesetzt, die das Erreichen ihrer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele erheblich beeinträchtigen könnten. Jeder der nachstehend beschriebenen Risikofaktoren sowie zusätzliche Risiken, die der Emittentin derzeit nicht bekannt sind, könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage, das Betriebsergebnis und die Ertragschancen der Emittentin haben. Der Eintritt solcher Risiken kann dazu führen, dass der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren könnten.

2.2 Risiken in Bezug auf die Emittentin

2.2.1. Die Finanzlage der Emittentin hängt in erheblichem Maße von der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften ab, Dividenden zu zahlen.

Die Emittentin ist eine reine Holdinggesellschaft mit Funktionen zur Steuerung der Biogena Gruppe. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prospekts wird das operative Geschäft zur Gänze von den operativen Gesellschaften der Biogena-Gruppe betrieben. Die Einkünfte der Emittentin werden daher zu einem erheblichen Teil auf Grundlage der Ausschüttungen der Gewinne aus ihren Konzerngesellschaften der Biogena-Gruppe erzielt. Zum Datum dieses Prospekts hält die Emittentin neben der 100% Beteiligung an der Biogena International GmbH & Co. KG (eine nach deutschem Recht errichtete Gesellschaft) eine 100% Beteiligung an der ASC Management GmbH (ebenfalls eine nach deutschem Recht errichtete Gesellschaft). Die Biogena International GmbH & Co. KG ist ihrerseits direkt oder indirekt an sämtlichen operativen Gesellschaften der Biogena Gruppe, wie im Organigramm (Punkt 6.1) dargestellt, beteiligt.

Obwohl die Emittentin selbst nicht operativ tätig ist, ist sie indirekt allen Risikofaktoren der Biogena-Gruppe ausgesetzt, weil der wirtschaftliche Erfolg der Emittentin in erheblichem Maße von den Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften abhängt. Ertragsvolatilität der Tochtergesellschaften der Emittentin wirkt direkt auf die Emittentin. Die in diesem Abschnitt 2 beschriebenen Risikofaktoren, denen die Unternehmen der Biogena-Gruppe ausgesetzt sind, stellen daher auch Risikofaktoren für die Emittentin dar. Ob Dividenden von der Emittentin ausgeschüttet werden können, hängt damit wesentlich davon ab, ob auf der Ebene der operativen Gesellschaften entsprechende Gewinne erzielt werden. Aufgrund möglicher Schwankungen des Gewinns der Biogena-Gruppe kann nicht garantiert werden, dass die operativen Gesellschaften der Gruppe immer in der Lage sein werden, Dividende an die Emittentin bzw. ihrer Tochtergesellschaften auszahlen zu können. Dieses Risiko kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, das Betriebsergebnis und die Finanzlage der Emittentin haben und könnte dazu führen, dass die Emittentin keine Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten kann bzw. der Kurs ihrer Aktien sinkt bzw. Anleger ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren.

2.2.2. Abhängigkeit vom Einfluss von Dr. Albert Schmidbauer

Dr. Albert Schmidbauer hat als wirtschaftlicher Eigentümer der Biogena-Gruppe maßgeblichen Einfluss auf deren rechtlichen Struktur und Geschäftstätigkeit. Als selbständig vertretungsbefugter Vorstand der Emittentin ist er zu ihrer Vertretung nach außen befugt. Die drei bestehenden auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), mit der Nummer eins (1), zwei (2) und drei (3), welche gemäß Punkt § 9 Absatz 1 der aktuellen Satzung (Fassung vom 26.05.2026), jeweils den Inhaber dieser Namensaktie dazu berechtigten ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden, lauten auf seinen Namen. Durch seine persönliche kontrollierende Beteiligung an den Unternehmen der Biogena-Gruppe ist es Dr. Albert Schmidbauer auch möglich, die rechtliche Struktur der Biogena-

Gruppe zu verändern. Aufgrund seiner Beteiligungs- und Organstellung kann Dr. Albert Schmidbauer maßgeblichen Einfluss auf strategische, strukturelle und geschäftliche Entscheidungen der Emittentin und der Biogena-Gruppe ausüben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Entscheidungen auch Interessen anderer von ihm gehaltener oder beeinflusster Gesellschaften berühren. Solche Interessenkonstellationen könnten dazu führen, dass Entscheidungen getroffen werden, die aus Sicht einzelner Aktionäre anders oder für diese benachteiligend bewertet werden.

Es ist noch nicht absehbar, wie Dr. Albert Schmidbauer seinen Einfluss in den verschiedenen Unternehmen der Biogena-Gruppe geltend machen wird und welche Auswirkungen dies auf die Emittentin sowohl strategisch als auch finanziell haben wird. Sollten Umsätze der Tochtergesellschaften der Emittentin auf andere Gesellschaften umgeleitet werden, könnte dies dazu führen, dass die Emittentin keine Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten kann, der Kurs der Aktien sinkt bzw. Anleger ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren.

2.2.3. Die Emittentin ist dem Risiko von Zahlungsverzug, Zahlungseinstellungen oder Bonitätsverschlechterungen von Gegenparteien ausgesetzt.

Dritte, die den Gesellschaften der Biogena-Gruppe Geld, Dienstleistungen oder andere Vermögensgegenstände schulden, könnten ihre Verpflichtungen gegenüber der Biogena-Gruppe wegen Zahlungsunfähigkeit, fehlender Liquidität, Bonitätsverschlechterungen, Wirtschaftsabschwüngen, operationellen Problemen oder aus anderen Gründen nicht erfüllen. Daraus resultierende Liquiditätsengpässe könnten die Emittentin daran hindern, ihre Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder anderen Gläubigern bei Fälligkeit zu bedienen. Infolgedessen könnten Dividendenzahlungen ausbleiben oder der Aktienkurs sinken bzw. könnte es zum Teil- oder Totalverlust des eingesetzten Kapitals der Anleger führen.

2.2.4. Risiko der Verfügbarkeit von Rohstoffen

Die Verfügbarkeit von natürlichen Rohstoffen, die für die Produkte der Biogena-Gruppe benötigt werden, kann aufgrund unterschiedlicher Erntesituationen und Witterungsverhältnisse schwanken. Auch die Qualität dieser Rohstoffe in Bezug auf ihren Wirkstoffgehalt kann aufgrund unterschiedlicher Umwelteinflüsse wie zum Beispiel Trockenheit, Spätfrost oder Starkregen schwanken. Schwankungen in der Verfügbarkeit und Qualität der benötigten Rohstoffe können zu Produktionsengpässen oder zu einer schwankenden Verfügbarkeit der Produkte der Biogena-Gruppe führen. Durch gestiegene Rohstoffpreise könnte etwa die Gewinnspanne auf die Biogena Produkte geringer ausfallen, und somit geringere Umsatzerlöse erzielt werden. Ebenfalls könnte sich eine verringerte Produktion aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von Rohstoffen negativ auf die Umsätze der Biogena-Gruppe auswirken und in weiterer Folge dazu führen, dass die Emittentin keine Dividenden ausschütten könnte, der Aktienwert sinken könnte bzw. für die Anleger das Risiko eines teilweisen oder vollständigen Kapitalverlusts bestehen könnte.

2.2.5. Die Emittentin ist Risiken aufgrund von Nachwirkungen oder einem neuerlichen Anwachsen der Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise, insbesondere auch aufgrund des seit Februar 2022 andauernden Ukraine-Konflikts, seit Februar 2026 andauernden Iran-Konflikts, Nachwirkungen des Krieges in Israel und Gaza von 2023 bis 2025 sowie einer inflationsbedingten hohen Zinspolitik ausgesetzt.

Nachwirkungen oder eine neuerliche Finanzmarkt-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise können das Geschäft und die Entwicklung der Emittentin erheblich beeinträchtigen, insbesondere wenn der Zugang zu frischem Kapital, wie insbesondere Krediten, weiter verschärft wird oder entsprechende staatliche Förderungen fehlen, wegfallen oder sich als unzureichend herausstellen. Dies kann einen nachteiligen Einfluss auf die Nachfrage nach Produkten der Biogena-Gruppe haben. Sollte es aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise, insbesondere auch aufgrund des seit Februar 2022 andauernden Ukraine-Konflikts, seit Februar 2026 andauernden Iran-Konflikts, Nachwirkungen des Krieges in Israel und Gaza von 2023 bis 2025 sowie einer inflationsbedingten hohen Zinspolitik zu einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und/oder einem weiteren Anstieg der Rohstoffpreise und/oder einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen, könnte sich dies negativ auf die Erträge und Zahlungsfähigkeit der Emittentin auswirken und in weiterer Folge dazu führen, dass die Emittentin keine Dividenden ausschütten könnte, der Aktienwert sinken könnte bzw. für die Anleger das Risiko eines teilweisen oder vollständigen Kapitalverlusts bestehen könnte. Die möglichen Folgen dieser Konflikte können aufgrund der Komplexität der weltweiten wirtschaftlichen und rechtlichen Verbindungen in diesem Zusammenhang nicht abschließend beurteilt werden.

2.2.6. Die Emittentin hat einen Bedarf an Finanzierungen und ist dem Risiko ausgesetzt, auslaufende Fremdkapitalfinanzierungen (Betriebsmittelkredite, Anleihen) nicht verlängern zu können. Bei Refinanzierungen können sich die Konditionen erheblich verschlechtern, zB durch höhere Zinsen oder zusätzlich erforderliche Besicherungen.

Die Biogena-Gruppe benötigt Finanzierungen, insbesondere zur Refinanzierung bestehender Kredite. In Zeiten unsicherer Finanzmärkte, aufgrund von Umständen wie zB des seit Februar 2022 andauernden Ukraine-Konflikts, seit Februar 2026 andauernden Iran-Konflikts (insbesondere wegen der Blockade der Straße von Hormus), und/oder Nachwirkungen des Krieges in Israel und Gaza von 2023 bis 2025 und/oder einer inflationsbedingten hohen Zinspolitik, sind Fremdkapitalgläubiger unter Umständen nicht bereit, auslaufende Kredite zu für die Biogena-Gruppe günstigen Konditionen zu stunden oder überhaupt zu verlängern. Dies kann insbesondere zum Erfordernis führen, weitere Sicherheiten unter Kreditverträgen zu bestellen und/oder Refinanzierungen mit höheren Zinsen, welche beispielsweise durch einen weiteren Anstieg des Zinsumfelds entstehen können, aufzunehmen. Generell kann es auch zu einem Mangel an Refinanzierungsmöglichkeiten kommen. Die Möglichkeiten bzw. Konditionen der Finanzierung der Biogena-Gruppe sind abhängig vom jeweils vorherrschenden Kapitalmarktumfeld. Insoweit die Biogena-Gruppe außerstande ist, Liquidität oder Fremdmittel im benötigten Ausmaß zur erforderlichen Zeit zu generieren bzw. zu akzeptablen Konditionen aufzunehmen, könnte die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigt sein, Dividenden an ihre Aktionäre auszuschütten oder den Wert der Aktien zu erhalten bzw. Anleger könnten ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.7. Risiko der Fehleinschätzung von Vorratsmengen und Haltbarkeiten

Die Biogena-Gruppe kann Fehleinschätzungen zur Haltbarkeitsdauer im Zusammenhang mit den Produktions- und Lagermengen treffen, was zu Produktionsverzögerungen führen kann. Wenn Produkte aufgrund von Fehleinschätzungen nicht vorrätig sind, können keine Umsätze generiert werden. Umgekehrt können zu hohe Vorratsmengen, dadurch überschrittene Haltbarkeiten und die Unverkäuflichkeit der betreffenden Produkte zu Kosten führen, die sich negativ auf das Betriebsergebnis der Tochtergesellschaften auswirken. Dies könnte dazu führen, dass die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigt wird, Dividenden an ihre Aktionäre auszuschütten, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.8. Die Biogena-Gruppe ist möglicherweise nicht in der Lage, Veränderungen in der Nachfrage nach ihren Produkten vorherzusagen und sich an diese anzupassen.

Schwierige weltweite wirtschaftliche Bedingungen, instabile Märkte, sich ändernde Verbraucherpräferenzen erschweren es der Biogena-Gruppe, die künftige Entwicklung der Produktnachfrage genau vorherzusagen. Dies könnte dazu führen, dass die Biogena-Gruppe nicht in der Lage ist, die Nachfrage aller ihrer Kunden zu befriedigen, oder dass es zu einem Überangebot an Produkten der Biogena-Gruppe kommt. Die Unfähigkeit, die Marktnachfrage zu befriedigen, könnte dazu führen, dass vorhandenes Marktpotential nicht ausgeschöpft wird. Umgekehrt könnten im Falle eines Überangebotes an Produkten der Biogena-Gruppe die geplanten Umsätze nicht generiert werden, obwohl Produktionskosten angefallen sind, was dazu führen könnte, dass in weiterer Folge die Fähigkeit der Emittentin zur Ausschüttung von Dividenden beeinträchtigt wird, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.9. Die Biogena-Gruppe ist möglicherweise nicht in der Lage, neue Märkte zu erschließen oder ihre Präsenz auf bestehenden Märkten auszuweiten.

Das Geschäft der Biogena-Gruppe hängt in erheblichem Maße von ihrer Fähigkeit ab, ihr Wachstum in bestehenden Märkten fortzusetzen und neue Märkte zu erschließen. Regulative Vorschriften sowohl auf den nationalen als auch auf den internationalen Märkten der Biogena-Gruppe können die Einführung einiger Produkte der Biogena-Gruppe verzögern oder verhindern bzw. die Neuformulierung oder Rücknahme dieser Produkte erfordern. Dies würde bedeuten, dass überhöhte Kosten entstehen und das Umsatzpotential nicht ausgeschöpft werden kann. Die Biogena-Gruppe könnte nicht in der Lage sein, kurz- bzw. langfristig das Wachstumsniveau fortzusetzen, das sie in jüngster Zeit in bestimmten Märkten, z. B. im Nahen Osten, erreichen konnte, oder ein ähnliches Wachstum in anderen für die Biogena-Gruppe relevanten Märkten zu erzielen.

Wenn die Umsätze bei gestiegenen Kosten nicht gesteigert werden können, weil sich eines dieser Risiken verwirklicht, wirkt sich dies negativ auf das Betriebsergebnis der Emittentin aus. Dies könnte wiederum dazu führen, dass in weiterer Folge die Fähigkeit der Emittentin zur Ausschüttung von Dividenden beeinträchtigt wird, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.10. Negative Berichterstattung im Zusammenhang mit den Produkten, Inhaltsstoffen oder Werbeaussagen der Biogena-Gruppe oder ähnlicher Unternehmen könnte die Finanzlage und die Betriebsergebnisse der Biogena-Gruppe beeinträchtigen.

Negative Berichterstattung in Bezug auf tatsächliche oder vermeintliche Verstöße der Biogena-Gruppe gegen geltende Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Produktaussagen und -werbung, gute Herstellungsprozesse, die Regulierung der jeweiligen Werbeaussagen, die Zulassung der Produkte der Biogena-Gruppe für den Verkauf in ihren Zielmärkten oder andere Aspekte ihres Geschäfts, unabhängig davon, ob dies zu Zwangsmaßnahmen oder der Verhängung von Strafen führt oder nicht, könnte sich nachteilig auf den Ruf der Biogena-Gruppe auswirken und die Fähigkeit beeinträchtigen, Partner zu gewinnen, zu motivieren und zu halten, was sich wiederum negativ auf die Fähigkeit der Emittentin auswirken würde, Umsätze zu generieren.

Die Emittentin kann nicht garantieren, dass alle Partner der Biogena-Gruppe die geltenden rechtlichen Anforderungen in Bezug auf die Werbung, Kennzeichnung, Lizenzierung oder den Vertrieb der Produkte der Biogena-Gruppe einhalten werden. Darüber hinaus kann die Wahrnehmung der Sicherheit und Qualität der Produkte und Inhaltsstoffe der Biogena-Gruppe sowie ähnlicher Produkte und Inhaltsstoffe, die von anderen Unternehmen vertrieben werden, durch die mediale Berichterstattung, veröffentlichte wissenschaftliche Untersuchungen oder Erkenntnisse, Produkthaftungsansprüche und andere negative Berichterstattung in Bezug auf Produkte oder Inhaltsstoffe der Biogena-Gruppe oder ähnliche Produkte und Inhaltsstoffe, die von anderen Unternehmen vertrieben werden, erheblich beeinflusst werden.

Negative Berichterstattung, die sich aus der Verwendung oder dem Missbrauch von Produkten der Biogena-Gruppe durch Verbraucher ergibt, die den Verzehr der Produkte oder Inhaltsstoffe oder ähnlicher Produkte mit den Vorteilen der Produkte der Biogena-Gruppe oder ähnlicher Produkte in Verbindung bringt, oder die behauptet, dass solche Produkte unwirksam sind, unzureichend gekennzeichnet sind oder unzureichende Gebrauchsanweisungen haben, könnte zu Klagen oder anderen rechtlichen Auseinandersetzungen führen und sich negativ auf den Ruf der Biogena-Gruppe, die Nachfrage nach den Produkten der Biogena-Gruppe oder das Geschäft der Biogena-Gruppe im Allgemeinen auswirken.

Sollte sich eines dieser Risiken verwirklichen, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Umsätze der Emittentin und die generelle Ertrags- und Finanzlage der Biogena-Gruppe haben. Dies könnte wiederum dazu führen, dass die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigt wird, Dividenden an ihre Aktionäre auszuschütten, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.11. Die Emittentin ist dem Haftungsrisiko und anderen Risiken, wie beispielsweise Gewährleistungsrisiken oder Klagen von Wettbewerbern sowie Immaterialgüterrechtsstreitigkeiten ausgesetzt.

Die Biogena-Gruppe kann als Anbieterin von Produkten Partei von Rechtsstreitigkeiten werden, in denen ihr Sorgfaltsverstöße und andere Rechtsverletzungen vorgeworfen werden, die mit erheblichen Kosten zu verteidigen sind und zu finanziellen Schäden führen können. Weiters kann die Biogena-Gruppe Partei in Gewährleistungs-, Schadenersatz- und anderen Prozessen werden, die nicht versicherbar sind oder durch den bestehenden Versicherungsschutz nicht oder nicht zur Gänze abgedeckt werden. Die Biogena-Gruppe kann darüber hinaus Beklagte in Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechtsstreitigkeiten werden, wobei die Biogena-Gruppe dadurch – neben Kostenaufwänden und allfälligen Schadenersatzansprüchen – auch Immaterialgüterrechte verlieren könnte.

Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten bzw. vollständiges oder weitgehendes Unterliegen in den vorstehenden Rechtsstreitigkeiten, könnten sich wesentlich nachteilig auf die Ertragslage der Emittentin und somit auch auf die Fähigkeit der Emittentin haben, Dividenden an ihre Aktionäre auszuschütten bzw. dass der Wert der Aktien sinkt oder die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Besondere Bedeutung können dabei Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der Markenführung, der Kennzeichenstrategie und der internationalen Expansion der Biogena-Gruppe haben. Die Biogena-Gruppe nutzt und entwickelt eine Vielzahl von Marken, Unternehmenskennzeichen, Produktbezeichnungen, Subbrands, Kampagnenbezeichnungen, Domains, Online-Auftritten, Verpackungsgestaltungen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit, der Erweiterung des Produktportfolios, der Erschließung neuer Vertriebskanäle und der Expansion in weitere Märkte kann es zu Überschneidungen, Einwendungen, Widersprüchen, Abgrenzungsfragen oder sonstigen Konflikten mit Rechten oder behaupteten Rechten

Dritter kommen. Das Portfolio der von der Biogena-Gruppe genutzten, angemeldeten und gehaltenen Zeichen ist umfangreich und wächst im Zuge der Geschäftsentwicklung sowie der internationalen Expansion weiter. Mit der Zahl der genutzten und angemeldeten Zeichen, der Zahl der betroffenen Waren- und Dienstleistungsklassen sowie der Zahl der bearbeiteten Zielmärkte steigt typischerweise auch die Wahrscheinlichkeit, dass einzelne, mehrere oder eine größere Zahl dieser Zeichen mit älteren oder behaupteten älteren Rechten Dritter in Konflikt geraten oder dass gegen Anmeldungen oder Eintragungen der Biogena-Gruppe Einwendungen erhoben werden.

Die nationalen, unionsrechtlichen und internationalen Markensysteme sehen regelmäßig Widerspruchs- und vergleichbare Einwendungsverfahren vor, in denen Inhaber älterer Marken, Unternehmenskennzeichen oder sonstiger Rechte innerhalb bestimmter Fristen nach Veröffentlichung einer Anmeldung der Eintragung oder dem Schutz eines Zeichens entgegentreten können. Solche Widerspruchs-, Einwendungs-, Überwachungs- oder vergleichbaren Verfahren können sich gegen einzelne Anmeldungen, gegen mehrere Anmeldungen oder gegen einen wesentlichen Teil des Anmelde- und Markenbestands der Biogena-Gruppe richten und in einem oder in mehreren Märkten gleichzeitig oder zeitlich versetzt anhängig sein oder anhängig werden. Da die Biogena-Gruppe eine Vielzahl von Zeichen in einer Vielzahl von Klassen und Märkten anmeldet und nutzt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch eine größere Zahl von Zeichen zeitgleich oder in engem zeitlichen Zusammenhang Gegenstand derartiger Verfahren oder vorgelagerter Einwendungen, Aufforderungen, Beanstandungen oder Gespräche ist oder wird. Ausgang, Dauer, Umfang und wirtschaftliche Folgen solcher Verfahren sind im Zeitpunkt ihrer Einleitung regelmäßig nicht verlässlich vorhersehbar. Die Biogena-Gruppe führt laufend Gespräche mit dem Ziel, Koexistenz- oder Abgrenzungsvereinbarungen abzuschließen. Nach derzeitiger Einschätzung des Managements bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass diese Gespräche ohne einvernehmliche Lösung enden werden. Das Management geht derzeit davon aus, dass eine für die Biogena-Gruppe akzeptable Regelung erreicht werden kann, die eine uneingeschränkte oder nur unwesentlich eingeschränkte Nutzung der relevanten Zeichen ermöglicht.

Widerspruchs- und vergleichbare Verfahren sowie damit im Zusammenhang stehende Verhandlungen können dazu führen, dass Zeichen nicht, nicht im beantragten Umfang, nur für eingeschränkte Waren- und Dienstleistungsverzeichnisse, nur in einzelnen Ländern, nur nach Anpassung des Zeichens, nur nach Abschluss langwieriger Verfahren oder nur auf Grundlage von Koexistenz-, Abgrenzungs- oder Vergleichsvereinbarungen eingetragen, aufrechterhalten oder genutzt werden können. Ebenso kann es erforderlich werden, Anmeldungen zurückzunehmen, einzuschränken, unter angepassten Zeichen neu einzureichen oder die Nutzung bestimmter Zeichen in einzelnen oder mehreren Märkten auszusetzen, anzupassen oder einzustellen. Sind mehrere zentrale Zeichen, Dachmarken, Produktlinien oder eine größere Zahl von Zeichen gleichzeitig von solchen Verfahren betroffen, können sich die damit verbundenen rechtlichen, organisatorischen, zeitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen verstärken, kumulieren und über einzelne Produkte oder Märkte hinaus auf den Marktauftritt der Biogena-Gruppe insgesamt erstrecken. Sind mehrere zentrale Zeichen, Dachmarken, Produktlinien oder ein wesentlicher Teil des Markenbestands gleichzeitig von solchen Verfahren betroffen, können sich die damit verbundenen rechtlichen, organisatorischen, zeitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen verstärken, kumulieren und über einzelne Produkte oder Märkte hinaus auf den gesamten Marktauftritt und die geschäftliche Handlungsfähigkeit der Biogena-Gruppe erstrecken.

Dies kann insbesondere Anmelde-, Eintragungs-, Widerspruchs-, Abgrenzungs-, Koexistenz-, Vergleichs-, Löschungs-, Nichtigkeits-, Verletzungs- oder Unterlassungsverfahren betreffen. Derartige Verfahren oder Gespräche können sich auf einzelne Marken, Markenbestandteile, Unternehmenskennzeichen, Produktnamen, Serienbezeichnungen, Claims, Domains, Social-Media-Auftritte, digitale Werbekampagnen, Verpackungen, Länderfreigaben, Vertriebsmaterialien oder sonstige Elemente des Marktauftritts beziehen. Auch wenn solche Verfahren oder Gespräche vielfach der Klärung, Abgrenzung oder einvernehmlichen Beilegung von Rechtspositionen dienen, ist ihr Ausgang naturgemäß unsicher.

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die Biogena-Gruppe im Zusammenhang mit bestehenden oder künftigen rechtlichen Auseinandersetzungen Verpflichtungen eingeht oder ihr solche auferlegt werden, die ihre Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Dazu können insbesondere Unterlassungs-, Duldungs-, Abgrenzungs-, Informations-, Auskunft-, Vernichtungs-, Rückruf-, Anpassungs-, Umstellungs- oder Zahlungspflichten zählen. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Biogena-Gruppe einzelne Marken, Zeichenbestandteile, Produktbezeichnungen, Claims, Domains, Verpackungen, digitale Auftritte oder Werbemittel in einzelnen oder mehreren Märkten nicht, nur eingeschränkt, nur unter bestimmten Bedingungen oder erst nach Anpassungen nutzen kann; dies kann einzelne, mehrere oder eine größere Zahl von Zeichen gleichzeitig betreffen und entsprechend umfangreichere Anpassungs-, Umstellungs- oder Rebranding-Maßnahmen erforderlich machen.

Solche Entwicklungen könnten operative und wirtschaftliche Nachteile verursachen. Insbesondere könnten zusätzliche Rechts- und Beratungskosten, Vergleichszahlungen, Schadenersatzleistungen, Kosten für die Anpassung oder Umstellung von Verpackungen, Etiketten, Produktunterlagen, Webseiten, Online-Shops, Domains, Social-Media-Auftritten, Google-, Meta- oder sonstigen Werbekampagnen sowie Kosten im Zusammenhang mit Rebranding-, Relaunch- oder Kommunikationsmaßnahmen entstehen. Weiters könnten Produkteinführungen, Länderrollouts, Marketingkampagnen, Vertriebspartnerschaften oder Lizenz- und Kooperationsmodelle verzögert, eingeschränkt oder wirtschaftlich weniger attraktiv werden. Solche Maßnahmen könnten sich auf einzelne, mehrere oder eine Vielzahl von Zeichen, Verpackungen und Auftritten gleichzeitig beziehen und dadurch in Summe einen erheblichen Umfang erreichen.

Die Biogena-Gruppe prüft ihre Rechtspositionen und immateriellen Vermögenswerte laufend und verteidigt diese erforderlichenfalls. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Rechte nicht in allen relevanten Märkten erlangt, aufrechterhalten, durchgesetzt oder uneingeschränkt genutzt werden können. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte eigene Rechte behaupten oder durchsetzen, auch wenn die Biogena-Gruppe diese Rechtspositionen für unbegründet, abgrenzbar oder lösbar hält. Der Schutz immaterieller Vermögenswerte hängt zudem von unterschiedlichen nationalen und internationalen Rechtsordnungen, Behörden- und Gerichtspraxen, Verfahrensdauern, Beweisfragen und wirtschaftlichen Abwägungen ab.

Rechtliche Auseinandersetzungen, behördliche Verfahren, außergerichtliche Verhandlungen oder vergleichsweise Beilegungen können erhebliche Management- und Personalressourcen binden und mit Kosten verbunden sein, die nicht oder nicht vollständig versicherbar sind oder durch bestehenden Versicherungsschutz nicht zur Gänze abgedeckt werden. Auch eine wirtschaftlich zweckmäßige vergleichsweise Beilegung kann mit Einschränkungen, Zahlungen, Anpassungspflichten oder sonstigen Nachteilen verbunden sein.

Ein vollständiges oder teilweises Unterliegen in solchen Verfahren, eine nachteilige behördliche oder gerichtliche Entscheidung, der Verlust, die Einschränkung oder die nur eingeschränkte Nutzbarkeit einzelner immaterieller Rechte oder eine wirtschaftlich nachteilige vergleichsweise Beilegung könnten sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und der Biogena-Gruppe auswirken. Dies könnte auch die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen, künftig Dividenden an ihre Aktionär:innen auszuschütten.

2.2.12. Die Nichteinhaltung von Gesetzen, behördlichen Auflagen, Verwaltungsentscheidungen oder Gerichtsurteilen durch die Biogena-Gruppe oder ihre Partner könnte zur Verhängung erheblicher Strafen oder Entstehung von Ersatzansprüchen führen und sich negativ auf das Geschäft der Emittentin auswirken.

Die Nichteinhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben durch die Partner der Biogena-Gruppe könnte den Verkauf der Produkte der Biogena-Gruppe beeinträchtigen oder zur Verhängung beträchtlicher Strafen oder Entstehung von Ersatzansprüchen führen und sich negativ auf das Geschäft der Biogena-Gruppe auswirken. Darüber hinaus kann die Einführung neuer rechtlicher Rahmenbedingungen oder die Änderung der Auslegung bestehender Vorschriften zu erheblichen Kosten für die Einhaltung der Vorschriften oder zur Einstellung des Produktverkaufs führen und sich negativ auf die Vermarktung der Produkte der Biogena-Gruppe auswirken, was zu erheblichen Umsatzeinbußen führen kann. Zudem trägt die Emittentin einen signifikanten Aufwand für juristische Dienstleistungen

Sollte die Biogena-Gruppe nicht in der Lage sein, dieses Risiko wirksam zu bewältigen, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Ertrags- und Finanzlage und die Betriebsergebnisse der Emittentin haben. Dies könnte wiederum dazu führen, dass die Emittentin in weiterer Folge keine Dividende an ihre Aktionäre ausschütten könnte, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.13. Missbrauchsrisiko durch Konsumenten

Es besteht das Risiko, dass Konsumenten die Produkte der Biogena-Gruppe missbräuchlich dahingehend verwenden, dass sie zum Beispiel ein Vielfaches der vorgegebenen Maximaldosierung einnehmen, und in der Folge Schadenersatzansprüche gegen Unternehmen der Biogena-Gruppe geltend machen. Sollten die Konsumenten mit solchen Schadenersatzansprüchen durchdringen, könnten einerseits erhebliche Kosten durch die Gerichtsverfahren und die Schadenersatzzahlung

entstehen und andererseits ein Imageschaden für die Produkte der Biogena-Gruppe entstehen.

Eine sinkende Nachfrage nach den Produkten der Biogena-Gruppe führt zu sinkenden Umsatzzahlen und könnte dazu führen, dass die Emittentin in weiterer Folge keine Dividende an ihre Aktionäre ausschütten könnte, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.14. Die Emittentin unterliegt dem Risiko eines Verlusts oder eines Scheiterns bei der Rekrutierung von Schlüsselkräften für die Gruppe.

Der Erfolg der Biogena-Gruppe und damit der Emittentin hängt wesentlich von den Fähigkeiten, Erfahrungen und Bemühungen der Schlüsselkräfte und leitenden Angestellten der Biogena-Gruppe ab. Der Erfolg der Biogena-Gruppe hängt somit auch von der Fähigkeit ab, neue qualifizierte Mitarbeiter und Berater im Bereich der Ernährungswissenschaften, Molekularbiologie und Lebensmitteltechnik zu rekrutieren und bestehende zu halten. Der Verlust von Schlüsselkräften und/oder anderen wichtigen Mitarbeitern oder Beratern kann die Geschäftstätigkeit der Emittentin und ihre Fähigkeit, Dividende an ihre Aktionäre auszuschütten, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.15. Aufgrund des Ukraine-Konflikts, Iran-Konflikts und/oder aufgrund von Nachwirkungen des Krieges in Israel und Gaza von 2023 bis 2025, kann es in weiterer Folge zu Ausfällen bei Distributionspartnern oder Lieferungen kommen.

Die Biogena-Gruppe hat Distributionspartner in mehreren internationalen Märkten, darunter Israel, Indien und China. Der jeweilige Distributionspartner soll den Vertrieb von Nahrungsergänzungsmitteln der Emittentin aufnehmen. Durch Nachwirkungen des im Jahr 2025 beendeten Krieges in Israel, Gaza und Iran, des seit Februar 2026 andauernden Iran-Konflikts und/oder des seit Februar 2022 andauernden Ukraine-Konflikts, kann es bei dem jeweiligen Distributionspartner, aufgrund von bestehenden bzw. neuerlichen Eskalationen vor Ort, zu Ausfällen im geplanten Vertrieb kommen. Ausfälle im geplanten Vertrieb können sich wiederum nachteilig auf den Umsatz der Biogena-Gruppe auswirken. Dies könnte wiederum dazu führen, dass die Emittentin in weiterer Folge keine Gewinne an ihre Aktionäre ausschütten kann, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Darüber hinaus kann in Bezug auf den Distributionspartner in Dubai die zurzeit bestehende Blockade der Straße von Hormus – als zentraler internationaler Transportweg für Rohstoffe – zu Verzögerungen oder Ausfällen in der Lieferkette führen, was sich ebenfalls negativ auf die Geschäftstätigkeit der Biogena-Gruppe und somit auf die Fähigkeit der Emittentin zur Gewinnausschüttung auswirken könnte bzw. der Wert der Aktien sinken könnte bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren könnten.

2.2.16. Aufgrund der geopolitischen Lage kann es zu erhöhten Zöllen und protektionistischen Maßnahmen kommen.

Die Emittentin ist dem Risiko ausgesetzt, dass sich durch geopolitische Entwicklungen protektionistische Maßnahmen in für die Emittentin relevanten Märkten verstärken. Insbesondere besteht die Möglichkeit, dass durch die USA weitere erhöhte Zölle oder Einfuhrbeschränkungen für europäische Produkte, darunter auch Produkte der Biogena-Gruppe, eingeführt werden. Derartige Maßnahmen könnten zu höheren Beschaffungskosten oder einer erschwerten Marktzugänglichkeit führen und sich nachteilig auf die Ertragslage der Emittentin auswirken, wenngleich die Biogena-Gruppe derzeit sehr untergeordnet Exportgeschäfte mit den USA betreibt bzw. bestimmte von den USA verhängte Zölle aufgehoben wurden. Eine damit einhergehende Verringerung der Absatzmöglichkeiten oder steigende Kosten könnten in weiterer Folge, sofern die Biogena-Gruppe vermehrt Exportgeschäfte mit den USA betreiben wird, die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen, Dividenden an Aktionäre auszuschütten, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.2.17. Auflagen aus Finanzierungsverträgen der Biogena-Gruppe können die finanzielle und geschäftliche Flexibilität der Emittentin einschränken. Die Verletzung dieser Verträge kann die Finanzlage der Emittentin beeinflussen.

Finanzierungsverträge mit finanzierenden Banken und anderen Investoren enthalten üblicherweise für den Finanzierungsnehmer für die Zeit der Finanzierung auferlegte Verpflichtungen (auch Covenants genannt). Diese beinhalten Auflagen zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. Eine Verletzung solcher Auflagen kann unter anderem zu einer Kündigung des verletzten Finanzierungsvertrages durch

den Geldgeber bzw. zu einer sofortigen Fälligkeitstellung des unter dem verletzten Finanzierungsvertrag gewährten Investitionsbetrages führen.

In der Kette der Biogena-Gruppe sind solche Verpflichtungen unter dem zwischen der Biogena GmbH & Co KG, Biogena Group Invest GmbH & Co KG (beschränkt haftende Gesellschafterin), Dr. Albert Schmidbauer und (i) TAUROS Capital Investment GmbH & Co KG (FN 491654 x) ("**TAUROS I**") im Q1 2024 abgeschlossenen Wachstumsbeteiligungsvertrag, wonach TAUROS I der Biogena GmbH & Co KG einen rückzahlbaren Investitionsbetrag zur Verfügung gestellt hat (der "**Wachstumsbeteiligungsvertrag I**"), sowie (ii) TAUROS Capital Investment Zwei GmbH & Co KG (FN 625843 h) ("**TAUROS II**") im Q2 2024 abgeschlossenen Wachstumsbeteiligungsvertrag, wonach TAUROS II der Biogena GmbH & Co KG einen rückzahlbaren Investitionsbetrag zur Verfügung gestellt hat (der "**Wachstumsbeteiligungsvertrag II**") auferlegt. Diese bzw. solche Auflagen können die Flexibilität der der Gesellschaften in der Biogena-Gruppe bei der Finanzierung zukünftiger Geschäftstätigkeit und der Deckung ihres Finanzierungsbedarfs im Falle besonderer Geschäftschancen beschränken. Die Berechnung derartiger in den Covenants enthaltener Finanzkennzahlen kann auch durch Änderungen regulatorischer und bilanzierungsrechtlicher Normen bzw. durch veränderte Einschätzungen negativ beeinflusst werden. Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanzlage der Emittentin haben und in weiterer Folge dazu führen, dass keine Dividenden an Aktionäre ausgeschüttet werden bzw. der Wert der Aktien sinkt und die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.3 Branchenspezifische Risiken

2.3.1. Risiko eines Nachfragerückgangs bei Nahrungsergänzungsmitteln

Im Falle eines Rückgangs der Nachfrage nach Nahrungsergänzungsmitteln wird auch die Nachfrage nach den Produkten der Biogena-Gruppe zurückgehen. Der Rückgang der Nachfrage führt zu verminderten Umsätzen der Biogena-Gruppe und dies kann sich nachteilig auf die Geschäfts- und Finanzlage der Emittentin auswirken und könnte in weiterer Folge dazu führen, dass keine Dividenden an Aktionäre ausgeschüttet bzw. der Wert der Aktien sinkt und die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.3.2. Risiko des zunehmenden Wettbewerbs

Obwohl sich die Biogena-Gruppe auf das Premium-Segment konzentriert, das ein ständig wachsender globaler Markt ist, könnte die Biogena-Gruppe ihre Wettbewerbsposition durch den Eintritt neuer Wettbewerber verlieren. Wettbewerber könnten alternative Produkte auf den Markt bringen, die die Bedürfnisse der Kunden der Biogena-Gruppe befriedigen könnten. Diese Konkurrenzmärkte könnten die Biogena-Gruppe unter Druck setzen, die Produktpreise zu senken, um den Verlust von Marktanteilen zu verhindern, was sich nachteilig auf die Geschäfts- oder Finanzlage des Unternehmens auswirken könnte. Dies könnte wiederum dazu führen, dass die Emittentin in weiterer Folge keine Dividende an ihre Aktionäre ausschütten kann, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.3.3. Regulierung des Markts für Nahrungsergänzungsmittel

Die regulatorische Einstufung der Produkte der Biogena-Gruppe durch die jeweils zuständigen Lebensmittel- und/oder Arzneimittelbehörden kann sich ändern, was zu einer eingeschränkten Marktfähigkeit der Produkte der Biogena-Gruppe führen kann. Eine solche eingeschränkte Marktfähigkeit kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben. Dies könnte wiederum dazu führen, dass die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigt wird, Dividenden an ihre Aktionäre auszuschütten, der Wert der Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.4 Risiken in Zusammenhang mit den Aktien und dem Angebot

2.4.1. Der Preis der Angebotenen Aktien könnte zu hoch angesetzt worden sein.

Der von der Emittentin vorgeschlagene Zeichnungspreis beruht auf dem Unternehmenswert der Biogena Good Vibes AG einschließlich deren Konzerngesellschaften, welcher auf Basis einer internen Unternehmensbewertung unter Anwendung der Prinzipien gemäß dem Fachgutachten KFS/BW 1 (Unternehmensbewertung nach österreichischem Recht) ermittelt wurde.

Die Emittentin wird auf dieser Basis aktuell mit EUR 450 Millionen bewertet. Dieser Wert ergibt sich aus der Anwendung des im KFS/BW 1 verankerten Ertragswert- bzw. Discounted Cashflow-Verfahrens

und wurde unter Berücksichtigung branchenspezifischer Transaktionsdaten für Nahrungsergänzungsmittel in Österreich und Deutschland verprobt.

Die dieser Bewertung zugrunde liegenden Annahmen für den Unternehmenswert der Biogena Good Vibes AG könnten jedoch unzutreffend sein oder sich in Zukunft aufgrund interner und externer Faktoren als unzutreffend erweisen. In diesem Fall wäre der Unternehmenswert der Emittentin zu hoch angesetzt. Sollte der so ermittelte Unternehmenswert und damit der Angebotspreis für die angebotenen Aktien zu hoch festgesetzt worden sein, könnten die im Zuge der Angebote erworbenen Aktien durch die Anleger mitunter nur zu einem geringeren Preis weiterveräußert werden.

2.4.2. Aktionäre könnten keine Dividenden erhalten.

Die Fähigkeit der Emittentin, zukünftige Dividenden zu zahlen, hängt von der Höhe des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns ab. Da die Emittentin selbst nicht operativ tätig ist, generiert sie ihre Erträge ausschließlich aus den Ausschüttungen der Gesellschaften in der Biogena-Gruppe. Können auf Ebene der Biogena-Gruppe keine Erträge erzielt werden, können keine Ausschüttungen an die Emittentin vorgenommen werden und kann diese ihrerseits keine Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten. Die Emittentin kann daher keine Zusage machen, dass in zukünftigen Jahren Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden (können).

2.4.3. Die Angebote werden möglicherweise nicht in vollem Umfang gezeichnet, sodass der Emittentin nicht der gesamte Emissionserlös zur Verfügung steht.

Sollten nicht alle angebotenen 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, Aktien gezeichnet werden, führt dies zu einem geringeren Bruttoemissionserlös und damit zu einer Unterschreitung des beabsichtigten Nettoemissionserlöses. Infolge der geringeren Mittelzuflüsse könnte das Wachstum der Biogena-Gruppe nicht wie geplant realisiert werden. Der Eintritt dieses Risikos kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben. Dies könnte wiederum die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen, Dividenden auszuschütten oder zu einem Sinken des Aktienkurses bzw. bis hin zum Teil- oder Totalverlust des eingesetzten Kapitals für die Anleger führen.

2.4.4. Die Handelbarkeit der Angebotenen Aktien ist mangels Börsenotierung eingeschränkt.

Da die Aktien der Emittentin derzeit nicht börsennotiert sind, besteht keine Handelsplattform auf der die Angebotenen Aktien verkauft werden können. Mangels institutionalisierter Handelsmöglichkeit kann es dazu kommen, dass Aktionäre ihre Aktien entweder überhaupt nicht, nicht zum Verkehrswert oder nicht in der gewünschten Stückzahl veräußern können. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Notierung und Zulassung zum Handel der Aktien, im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF zu beantragen. Der Antrag soll voraussichtlich am 13. August 2026 gestellt werden. Es wird erwartet, dass die Wiener Börse AG der Notierung, vorbehaltlich üblicher Bedingungen, zustimmt und dass die Aktien, voraussichtlich zum Handel im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF (ISIN AT0000A3VAD4) zugelassen werden. Die Notierung und die Aufnahme des Handels der Aktien im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF wird derzeit voraussichtlich am oder um den 27. August 2026 stattfinden. Eine Verpflichtung der Emittentin besteht dazu nicht.

2.4.5. Im Falle der Insolvenz der Gesellschaft könnten die Aktionäre einen Totalverlust ihres Aktienwerts erleiden.

Nach der österreichischen Insolvenzordnung haben im Falle einer Insolvenz die Finanzgläubiger eines Unternehmens in der Regel das Recht, Zahlungen aus den Vermögenswerten des Unternehmens zu erhalten, bevor Vermögenswerte an die Aktionäre verteilt werden. Sollte die Emittentin insolvent werden, ist es daher wahrscheinlich, dass das gesamte oder ein Großteil des Vermögens ihrer zur Befriedigung der Forderungen der Gläubiger verwendet wird und die Aktionäre einen teilweisen oder vollständigen Verlust ihrer Anlage erleiden würden. Jede wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kann Insolvenzrisiken und das Risiko für die Aktionäre auslösen, einen Totalverlust des Wertes ihrer Aktien zu erleiden.

2.4.6. Bestimmte Aktionäre könnten andere Interessen als die Biogena-Gruppe haben und wichtige Entscheidungen der Hauptversammlung blockieren.

Bestimmte Aktionäre der Emittentin könnten andere Interessen als die Biogena-Gruppe haben und durch gemeinsames Handeln in der Lage sein, die Gesellschaft, einschließlich des Ergebnisses von Beschlussfassungen der Aktionäre, zu behindern.

Zu solchen Beschlüssen gehören Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts der jeweiligen bestehenden Altaktionäre, Kapitalherabsetzungen, die Schaffung von genehmigtem oder bedingtem Kapital, bestimmte Unternehmenstransaktionen (wie z.B. Unternehmensverschmelzungen oder -absplaltungen), die Liquidation der Gesellschaft und Umwandlung ihrer Rechtsform. Sie können insbesondere die Stärkung der Kapitalbasis durch eine Erhöhung des Grundkapitals verhindern. Dies könnte die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin beeinträchtigen und negativ beeinflussen. Konflikte zwischen bedeutenden Aktionären können im Allgemeinen auch dazu führen, dass diese Aktionäre absichtlich gegeneinander handeln, ohne die Interessen der Emittentin ausreichend zu berücksichtigen, was sich negativ auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken könnte. Dies könnte die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin beeinträchtigen und negativ beeinflussen und in weiterer Folge dazu führen, dass die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigt wird, Dividenden an ihre Aktionäre auszuschütten bzw. der Wert ihrer Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.4.7. Einzelne oder koordinierte Aktionen von Minderheitsaktionären können die Umsetzung strategisch wichtiger Maßnahmen verhindern.

Es besteht die Möglichkeit, dass Minderheitsaktionäre wichtige Beschlüsse der Hauptversammlung durch Anfechtungs- oder Nichtigkeitsklagen oder ähnliche Verfahren verhindern. So können etwa Minderheitsaktionäre beispielsweise Beschlüsse über Kapitalmaßnahmen, Umstrukturierungen oder Satzungsänderungen anfechten. Derartige Verfahren können erhebliche Zeit in Anspruch nehmen und möglicherweise wichtige unternehmerische Maßnahmen der Emittentin verzögern und stellen daher ein Risiko für die Emittentin und ihre Entwicklung dar. Dies könnte die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin beeinträchtigen und negativ beeinflussen und in weiterer Folge dazu führen, dass die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigt wird, Dividenden an ihre Aktionäre auszuschütten bzw. der Wert ihrer Aktien sinkt bzw. die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

2.4.8. Die Rechte der Aktionäre einer österreichischen Aktiengesellschaft können sich von den Rechten der Aktionäre einer Gesellschaft, die nach dem Recht einer anderen Rechtsordnung organisiert ist, unterscheiden.

Die Gesellschaft ist eine nach österreichischem Recht gegründete Aktiengesellschaft. Die Rechte der Aktionäre werden durch die Satzung der Gesellschaft und durch österreichisches Recht determiniert. Diese Rechte können sich in mancher Hinsicht von den Rechten der Aktionäre von Aktiengesellschaften unterscheiden, die in einer anderen Rechtsordnung als Österreich gegründet wurden. Darüber hinaus kann es für Anleger schwierig sein, die Wertpapiergesetze anderer Rechtsordnungen durchzusetzen oder mit einem auf diesen Gesetzen beruhenden Anspruch gegen die Emittentin durchzudringen.

2.4.9. Künftige Emissionen von Aktien oder Schuldtiteln, die in Aktien umgewandelt werden können, können zu einer Verwässerung des Aktienbesitzes führen.

Die Emittentin kann sich je nach Marktbedingungen oder strategischen Überlegungen für die Aufnahme zusätzlichen Kapitals entscheiden. Soweit zusätzliches Kapital durch die Ausgabe von Aktien oder anderen Wertpapieren, die in Aktien umgewandelt werden können, beschafft wird, könnten solche Emissionen den proportionalen Eigentums- und Stimmrechtsanteil eines Aktionärs an der Emittentin weiter verwässern.

2.4.10. Es könnte für potenzielle Investoren außerhalb Österreichs schwierig sein, ausländische Urteile gegen die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Angebot zuzustellen oder zu vollstrecken.

Die Emittentin ist in Österreich eingetragen. Infolgedessen kann es für potenzielle Anleger außerhalb Österreichs schwierig sein, ausländische Urteile gegen die Emittentin im Zusammenhang mit dem Angebot zuzustellen oder durchzusetzen. Investoren, die eine Klage zustellen oder Urteile in Österreich vollstrecken wollen, könnten daher mitunter kein wirksames Rechtsmittel haben.

3 Angaben zur Emittentin

3.1 Angaben zur Emittentin

3.1.1. Ort der Registrierung, Registriernummer, LEI

Die Biogena Good Vibes AG ist registriert beim Landesgericht Salzburg als Firmenbuchgericht mit der Firmenbuchnummer FN 631791f und hat den LEI 9845009DTECAE53DD402. Das Grundkapital der

Emittentin beträgt EUR 93.682.435,00 und ist geteilt in 93.682.432 auf Inhaber lautende Stückaktien und drei auf Namen lautende Stückaktien mit den Nummern eins, zwei und drei.

3.1.2. Gesetzliche und kommerzielle Bezeichnung

Die gesetzliche Bezeichnung der Emittentin ist "Biogena Good Vibes AG". Im kommerziellen Verkehr wird die Emittentin als "Biogena" bezeichnet.

3.1.3. Rechtsordnung und Gründungsland

Die Emittentin ist nach der Rechtsordnung der Republik Österreich tätig und wurde in Österreich gegründet.

3.1.4. Anschrift, Telefonnummer, Website

Die Geschäftsanschrift lautet Strubergasse 24, 5020 Salzburg.

Die Telefonnummer der Emittentin lautet: +43 662 23 11 11.

Die Website der Emittentin ist unter <https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest> aufrufbar.

3.1.5. Erklärung, dass die Angaben auf der Website nicht Teil des EU-Wachstumsemissionsprospekts sind, sofern diese Angaben nicht mittels Verweises in den EU-Wachstumsemissionsprospekt aufgenommen wurden.

Die Angaben auf der Website sind nicht Teil des Prospekts, sofern die Angaben nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

4 Verantwortlichkeitserklärung und Erklärung zur zuständigen Behörde

4.1 Verantwortlichkeitserklärung

4.1.1. Verantwortliche Personen und Richtigkeitserklärung

Die Biogena Good Vibes AG mit Sitz in Salzburg, Österreich und der Geschäftsanschrift Strubergasse 24, 5020 Salzburg, eingetragen im Firmenbuch des Landesgerichts Salzburg unter FN 631791f, übernimmt die Verantwortung für die in diesem Prospekt gemachten Angaben.

Die Emittentin erklärt, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen ausgelassen wurden, die die Aussagen dieses Prospekts verzerren können.

4.1.2. Angaben von Sachverständigen und Dritten

Market Institut

- a) Name: Market Marktforschungsgesellschaft m.b.H. und Co KG
- b) Geschäftsführer der Komplementärin, die Market Marktforschungsgesellschaft m.b.H., FN 91265p, ist Dr. Werner Beutelmeyer. Er ist ebenso Institutsvorstand Quelle: <https://www.market.at/market-stellt-sich-vor/ansprechpartner/>
- c) Geschäftsadresse: Klausenbachstraße 67, 4040 Linz
- d) Qualifikation: die Gesellschaft wurde 1992 gegründet, laut ihren Angaben, wurde 1990 das Institut gegründet. Die Gesellschaft verfügt laut eigenen Angaben über Personal mit wissenschaftlicher Ausbildung sowie praktischer Erfahrung.

Studie Roland Berger Strategy Consultants, 2020

- a) Name: Roland Berger GmbH, HRB 297859
- b) Geschäftsadresse: Sederanger 1, 80538 München

- c) Qualifikation: die Roland Berger GmbH ist laut eigenen Angaben führende globale Managementberatung. Quelle: <https://www.rolandberger.com/de/About/Overview/>

Polaris Market Research, NY: global dietary Supplements Market Analysis & Segment Forecast to 2026;

- a) Name: Polaris Market Research & Consulting, Inc.
- b) Geschäftsadresse: 8 The Green Ste 19824, Dover, DE 19901, United States
- c) Qualifikation: Polaris Market Research & Consulting, Inc. ist laut eigenen Angaben eine weltweite Marktforschungs- und Consultant Organisation. Sie verfügen zudem über Expertise in den Bereichen: Schätzung und Prognose der Marktgröße, Syndizierte Marktforschung, Marktinformationen und Bewertung von Marktchancen, Markteintrittsstrategie, Wettbewerbs-Benchmarking, Preisanalyse und Untersuchung der Wettbewerbslandschaft und entsprechende fachspezifische Expertenteams. Quelle: <https://www.polarismarketresearch.com/who-we-are;>
[https://www.polarismarketresearch.com/why-select-us.](https://www.polarismarketresearch.com/why-select-us)

Grand View Research

- a) Name: Grand View Research, Inc.
- b) Geschäftsadresse: Global Headquarters: 201 Spear Street, Suite 1100, San Francisco, CA 94105, United States;
- c) Qualifikation: Grand View Research, Inc. ist laut eigenen Angaben ein US-basiertes Marktforschungs- und Beratungsunternehmen. Es bietet syndizierte und kundenspezifische Marktforschungsberichte sowie umfassende Consulting-Dienstleistungen an. Das Unternehmen verfügt über Expertise in der Schätzung und Prognose von Marktgrößen, Wettbewerbsanalysen, Branchen- und Länderberichten (über 45–50 Industrien weltweit und regional), datengetriebenen Insights, makro- und mikroökonomischen Trends, Emerging-Market-Dynamiken sowie strategischer Beratung (inkl. ESG, Procurement Intelligence und Pricing Analytics). Es unterhält ein Team aus erfahrenen Analysten und Domain-Experten mit entsprechendem Branchenwissen, veröffentlicht jährlich über 240 Reports und wird von Fortune-500/2000-Unternehmen, akademischen Institutionen, Regierungen und Investoren genutzt. Quellen: [https://www.grandviewresearch.com/;](https://www.grandviewresearch.com/)
<https://www.grandviewresearch.com/info/about-us>

Foundation FSSC

- a) Name: Foundation FSSC (Food Safety System Certification)
- b) Geschäftsadresse: Leonardo da Vinciplein 60, 5223 DR Den Bosch, Niederlande
- c) Qualifikation: FSSC ist laut eigenen Angaben eine weltweit tätige, gemeinnützige und unabhängige Non-Profitorganisation und Träger von Zertifizierungssystemen, einschließlich des Lebensmittelsicherheits-Managementsystems FSSC 22000, welches laut Angaben der FSSC von der GFSI (Global Food Safety Initiative) anerkannt ist. Dabei soll insbesondere die Konsumgüterindustrie einschließlich Lieferketten bei der Einführung von ISO-konformen Managementsystemen unterstützt werden. Die Zertifizierungen können auf der Website der Foundation FSSC auf ihre Gültigkeit geprüft werden. Quellen: [https://www.fssc.com/;](https://www.fssc.com/) <https://www.fssc.com/public-register/>

4.2 Erklärung zur zuständigen Behörde

4.2.1. Billigungserklärung

Die Emittentin erklärt, dass

- a) der Prospekt durch die FMA als zuständige Behörde gemäß der Prospekt-VO gebilligt wurde,

- b) eine solche Billigung nicht als eine Befürwortung der Emittentin, die Gegenstand dieses Prospekts ist, erachtet werden sollte sowie eine solche Billigung nicht als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere, die Gegenstand dieses Prospekts sind, erachtet werden sollte,
- c) die FMA diesen Prospekt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Prospekt-VO billigt, und
- d) der Prospekt nach Artikel 15a der Prospekt-VO erstellt wurde.

5 Wachstumsstrategie und Überblick über die Geschäftstätigkeit

5.1 Wachstumsstrategie und -ziele

Überblick über die Geschichte der Biogena-Gruppe

Die Marke "Biogena" wurde nach entsprechender zweijähriger Vorbereitung 2006 von Albert Schmidbauer gegründet, und die Biogena-Gruppe ist in erster Linie in der Herstellung und dem Vertrieb von Nahrungsergänzungsmitteln tätig. Zu Beginn erfolgte der Vertrieb ausschließlich im B2B-Bereich an Ärzte und Therapeuten. Ab 2007 kam der Versand an Verbraucher hinzu, und die schrittweise Erschließung ausländischer Märkte begann. Im Jahr 2009 wurde der erste "Biogena Store" in der Wiener Millergasse eröffnet. Die Wertschöpfungskette wurde konsequent um Forschung und Entwicklung sowie Fortbildungsprogramme für Ärzte und Therapeuten und für Verbraucher in der Biogena Academy erweitert. Heute ist Biogena neben einzigartigen Biogena Plazas, Stores und Labs auch im Bereich diagnostischer Angebote sowie Biohacking tätig.

Die Biogena-Gruppe konzentriert sich ausschließlich auf organisches Wachstum. Innerhalb von 20 Jahren hat sich Biogena zu einem führenden österreichischen Gesundheitsunternehmen entwickelt und zählt zu den Pionieren der Branche. Heute ist Biogena mit über 124 Millionen Euro Gruppenumsatz eine der großen Marken im Segment der ärztlich empfohlenen Mikronährstoffsubstitution und setzt auf eine "Made in Austria"-Marketingstrategie.

Von anfänglich drei Mitarbeitern ist die Gesamtzahl der Beschäftigten in der Biogena-Gruppe mittlerweile auf über 480 gestiegen. In Zukunft werden durch den Ausbau der Filialen in Deutschland und Österreich weitere Arbeitsplätze geschaffen, insbesondere im Vertrieb und in der Beratung.

Sämtliche operativen Unternehmen der Biogena-Gruppe stehen im direkten oder indirekten Eigentum der Emittentin. Die Emittentin ist eine Holdinggesellschaft und ist selbst – bis auf wenige Verwaltungsaufgaben für die Biogena Gruppe – nicht operativ tätig. Der Gegenstand der Gesellschaft gemäß der Satzung ist daher die Ausübung der Funktion einer Holdinggesellschaft, wozu insbesondere die folgenden Tätigkeiten zählen: (i) der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften aller Art, im Inland und Ausland, (ii) Beteiligungen an Handelsunternehmen, Industrieunternehmen oder Gewerbeunternehmen, (iii) die Verwaltung von eigenem oder fremdem Vermögen an anderen Gesellschaften und (iv) die Koordination der Geschäftsführung und weitere Aktivitäten innerhalb ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Die Gesellschaft produziert oder vertreibt keine Produkte und erbringt keine Dienstleistungen, die nicht in der Satzung aufgeführt sind.

Die Wachstumsstrategie der Emittentin beruht im Wesentlichen auf dem weiteren Ausbau des E-Commerce (D2C) als skalierbarem Kernkanal, dem Aufbau des Apothekenkanals in der DACH-Region ab dem Geschäftsjahr 2026/27 sowie der Stärkung der Stores und Labs.

Die Emittentin plant, ihren Konzernumsatz von EUR 156,65 Mio im Geschäftsjahr 2025/26 auf EUR 230,50 Mio im Geschäftsjahr 2026/27, EUR 300,00 Mio im Geschäftsjahr 2027/28, EUR 400,00 Mio im Geschäftsjahr 2028/29 sowie auf EUR 502,00 Mio im Geschäftsjahr 2029/30 zu steigern.

Das Management der Emittentin geht bei seiner Planung davon aus, dass der E-Commerce-Umsatz von EUR 96,4 Mio im Geschäftsjahr 2025/26 auf EUR 233,2 Mio im Geschäftsjahr 2029/30 steigen wird. Diese Entwicklung wird laut Management vor allem durch die bestehende digitale Ausgangsposition, die direkte Steuerbarkeit von Performance-Marketing, Subscription-Modellen, CRM-Maßnahmen und Wiederkaufkäufen sowie die deutliche Fokussierung auf den deutschen Markt getragen.

Der neu aufzubauende Apothekenkanal in der DACH-Region soll im Geschäftsjahr 2029/30 einen Umsatzbeitrag von EUR 163,3 Mio (davon EUR 129,0 Mio in Deutschland) leisten. Diese Annahme beruht auf der etablierten vertrauensbasierten Rolle von Apotheken im Gesundheitsmarkt sowie einer schrittweisen Ramp-up-Planung über die Anzahl aktiver Apotheken und den durchschnittlichen Umsatz pro Apotheke.

Der Umsatz der Stores und Labs soll von EUR 37,2 Mio im Geschäftsjahr 2025/26 auf EUR 86,5 Mio im Geschäftsjahr 2029/30 wachsen, was durch die Funktion als Beratungs-, Erlebnis- und Vertrauenszentren mit ergänzenden Diagnostik- und Longevity-Angeboten der Emittentin begründet wird.

Deutschland als zentraler Wachstumsmarkt soll seinen Umsatzbeitrag von EUR 58,0 Mio im Geschäftsjahr 2025/26 auf EUR 335,5 Mio im Geschäftsjahr 2029/30 erhöhen. Dies entspräche einem Anstieg des Marktanteils von derzeit rund 0,7 % auf etwa 3 % im Geschäftsjahr 2029/30. Das Management hält dieses Ziel für plausibel, weil der deutsche Markt über das größte Volumen innerhalb der DACH-Region verfügt und das geplante Wachstum aus dem kombinierten Einsatz mehrerer steuerbarer Kanäle (E-Commerce, Apotheken und Stores/Labs) resultiert.

Zusammengefasst beruht die Wachstumsstrategie der Emittentin auf dem koordinierten und schrittweisen Ausbau dieser drei steuerbaren Kernkanäle bei gleichzeitiger Priorisierung des deutschen Marktes als größtem adressierbaren Volumen innerhalb der DACH-Region. Das Management geht davon aus, dass die geplanten Umsatzsteigerungen – von EUR 156,65 Mio im Geschäftsjahr 2025/26 auf EUR 502,0 Mio. im Geschäftsjahr 2029/30 – unter der bereits gegebenen Voraussetzung ausreichender und zeitgerecht skalierbarer Produktionskapazitäten operativ umsetzbar sind. Die Planung kombiniert dabei mehrere miteinander verzahnte Wachstumshebel. Dadurch entsteht ein ausgewogenes und nachvollziehbares Gesamtbild, das auf einer strategischen Neuverteilung der Wachstumsbeiträge auf direkt steuerbaren Kanälen beruht.

Das Management der Emittentin kann aus verschiedenen Gründen von dieser Planung abweichen, insbesondere auch dann, wenn dies aus Sicht der Aktionäre wirtschaftlich sinnvoller oder vorteilhafter erscheint. Die dargestellten Umsatzziele sind Planwerte und keine Prognosen mit bindender Wirkung. Das Management übernimmt weder eine Verpflichtung noch eine Garantie für die Erreichung der genannten Umsatzziele. Ebenso besteht keine Verpflichtung, von Maßnahmen abzusehen, die zu einer Nicht-Erreichung dieser Ziele führen könnten. Insbesondere können Änderungen in der Kundenakquisitions-, Marketing- und/oder E-Commerce-Strategie sowie sonstige geschäftspolitische Entscheidungen erheblichen Einfluss auf die tatsächliche Umsatzentwicklung haben.

5.1.1. Geschäftsstrategie, Wachstumspotenzial und strategische Ziele.

5.1.1.1. Geschäftsstrategie

Mit ihren Unternehmen deckt die Biogena-Gruppe die gesamte Wertschöpfungskette ab und verfügt über zahlreiche verschiedene Vertriebskanäle, die sich sinnvoll ergänzen und unabhängig voneinander betrieben werden können.

Die Biogena-Gruppe produziert und vertreibt keine Massenware, sondern setzt in ihrem Produktionsbetrieb auf einen halbautomatisierten Fertigungsprozess, um Produkte in Reinstoffqualität herstellen zu können. Dieses spezielle Verfahren ermöglicht die komplexe Verarbeitung ausschließlich von Wirkstoffen – frei von Zusatzstoffen. Der wichtigste Faktor ist nicht die Maschine, sondern der erfahrene Mitarbeiter.

Zudem hat sich die Biogena-Gruppe selbst die Pflicht auferlegt, bestmögliche Qualität in jedem Entwicklungs- und Produktionsschritt zu erreichen, und daher stetig eigene Abläufe, Produktionen, Rohstoffe, Forschungsgrundlagen und Qualitätsmanagement intern zu überprüfen und zu verbessern. Die Emittentin bezeichnet diese freiwillige Selbstverpflichtung und eigens geschaffenes Qualitätsprogramm der Biogena-Gruppe als "Kaizogena Q". Die Biogena-Gruppe ist zusätzlich bestrebt, bereits erhaltene Zertifizierungen zu erhalten und zu verlängern, hierzu zählt etwa das 2025 erhaltene FSSC 22000 Zertifikat der Foundation FSSC.

Wissenschaftsteam und Forschung der Biogena-Gruppe

Die Biogena-Gruppe verfügt in ihrem Produktsegment auf dem europäischen Markt über ein großes Team hochqualifizierter Wissenschaftler. Derzeit arbeiten über 20 akademische Experten aus den Bereichen Pharmazie, Medizin, Ernährungswissenschaft und Biologie im Team der Biogena-Gruppe. Dies ist einer der wichtigsten Vorteile, der es der Biogena-Gruppe ermöglicht, sowohl bei der Produktentwicklung als auch bei der Reaktionszeit auf Markttrends schnell und innovativ zu sein.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungsergebnisse des hauseigenen Wissenschaftsteams der Biogena-Gruppe fließen in die kontinuierliche Optimierung der Produkte der Biogena-Gruppe ein. Das Wissenschaftsteam der Biogena-Gruppe recherchiert und sammelt ernährungsmedizinisches Wissen und teilt es mit Mikronährstoffexperten aus den Bereichen Ernährungswissenschaften, Genetik und Humanbiologie. Derzeit arbeiten über 20 akademische Mitarbeiter aus den Bereichen Pharmazie, Medizin, Ernährungswissenschaft und Biologie im Biogena Forschungs- und Entwicklungsteam.

Vorgelagerte Schritte wie Rohstoffeinkauf, Rezepturenentwicklung und Haltbarkeitstests finden in Koppl bei Salzburg statt. Auf wissenschaftlicher Ebene arbeitet die Biogena-Gruppe eng mit Universitäten und Forschungslabors zusammen. Dazu gehören die Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Salzburg, das Institute for Food and Health an der TU München, das Department of Biological Chemistry am John Innes Centre in Norwich (Großbritannien) sowie Forschungslabors und Diagnosezentren, wie die deutschen Unternehmen MVZ GANZIMMUN GmbH und Cerascreen GmbH. Die Ergebnisse dieser Forschung fließen in die kontinuierliche Optimierung der Produkte der Biogena-Gruppe ein.

Forschungsk Kooperationen mit Rohstofflieferanten

Mit den internationalen Rohstofflieferanten (z.B. Kaneka/Japan) bestehen enge Forschungs- und Entwicklungskooperationen, wobei die Biogena-Gruppe keine Exklusivverträge abschließt und somit nicht in einem Abhängigkeitsverhältnis agiert. Die Biogena-Gruppe verfügt über ein eigenes Team von Wissenschaftlern, das über Anwendungsbeobachtungen eine kontinuierliche Rückmeldung an die Rohstofflieferanten gibt. So ist die Biogena-Gruppe für viele Rohstofflieferanten auch zu einem wichtigen Partner in der Produkt(-weiter-)entwicklung geworden. So konnten beispielsweise bereits Anfang 2020 neue selbst entwickelte pflanzliche Eisenrohstoffe an Probanden getestet werden, wodurch die Biogena-Gruppe auch zum Rohstoffentwickler wurde.

Innovation

Die Biogena-Gruppe ist bestrebt, alle ihre Produkte markenrechtlich zu schützen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prospekts verfügt die Biogena-Gruppe über mehr als 729 geschützte Marken, hauptsächlich in der Europäischen Union. Biogena wurde zudem kürzlich vom MARKET Institut als TOP Brand 2025 Österreich ausgezeichnet (Quelle: <https://www.market.at/studien/mt2520/>) sowie 2026 mit 7 Erstplatzierungen im Bereich Immun ebenfalls vom MARKET Institut (Quelle: <https://www.market.at/studien/mt2629/>).

5.1.1.2. Wachstumspotenzial und strategische Ziele und zukünftige Herausforderungen

Wachstumspotenzial und Erwartungen für die Zukunft

Im österreichischen Gesamtmarkt für Nahrungsergänzungsmittel mit einem geschätzten Marktvolumen von rund 330 Mio. Euro (auf Basis von Endverbraucherpreisen) im Jahr 2025 hält die Biogena-Gruppe in ihrem Spezialsegment für Ärzte und Therapeuten nach unternehmensinternen Schätzungen in Österreich mittlerweile einen Marktanteil von rund 32%.

Die Biogena-Gruppe erwirtschaftet derzeit >85% ihres Umsatzes in der DACH-Region, verkauft ihre Produkte aber bereits in mehr als 70 Ländern. Geographisch stehen in den nächsten 10 Jahren die Märkte Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien und Spanien im Vordergrund.

Der gestützte Bekanntheitsgrad von Biogena in Österreich ist stark gewachsen, Anfang 2026 wies eine Marktforschungsstudie einen gestützten Bekanntheitsgrad von 42% aus, für Deutschland betrug dieser Wert 8%. Dementsprechend sieht das Management in Deutschland ein großes Potential. (Quelle: Erhebung im Auftrag der Biogena GmbH & Co KG der OMK Marketing & Kommunikationsberatung e.U., FN 347274 y aus Februar 2026)

Die Gesellschaft erwartet, dass ihr Marktanteil im Bereich der Nahrungsmittel weiterhin wachsen wird und zudem weitere nationale Märkte der Nahrungsergänzungsmittel auch außerhalb der Europäischen Union erschlossen werden. Der Ausbau der Segmente Gesundheitserhalt- und Prävention sowie Langlebigkeit soll weiterhin erfolgen.

Strategische Ziele

Die Biogena-Gruppe plant in drei bis vier Jahren ihren Marktanteil in Deutschland deutlich anzuheben.

Neben Deutschland werden bereits die Märkte in Italien (derzeit Schwerpunkt Südtirol) und der Schweiz erschlossen. Weitere europäische Länder werden folgen. Mit der ersten Internationalisierungswelle (gesamter EU-Raum sowie USA und Japan) sollen die Exporte binnen vier bis sechs Jahren auf rund 70% ansteigen. In der zweiten Welle soll Biogena über Distributionspartner weltweit, gestützt vor allem auf die neuen Produkte im Bereich Eisensupplements und Biogena One zu einem sehr exportorientierten und international ausgerichteten Unternehmen machen. Aktuell arbeitet Biogena mit einem Distributor für China und einem Distributor für den Mittleren Osten. Exportquoten von deutlich über 80 % sind die erklärte Zielsetzung.

Zukünftige Herausforderungen

Neben der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage in Österreich, sowie den drohenden Unsicherheiten des Erdölexportes durch den Krieg im Iran, kann es besonders bei der Erschließung neuer Märkte außerhalb und innerhalb Europas zu derzeit nicht einschätzbaren Herausforderungen kommen, etwa durch höhere Export- und Importkosten und Einschränkungen im Transportsektor.

Durch rasche Trendänderungen im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel bleibt es weiterhin eine Herausforderung auf die Trend- und Marktentwicklungen schnell reagieren zu können, und gegebenenfalls das Sortiment und die Produktionen anzupassen. Die Biogena-Gruppe betrachtet Individualisierung und Personalisierung in ihrem Segment als eine der größten Herausforderungen und Trends in der Branche und ist daher bereit, das erforderliche Wissen und die notwendigen Ressourcen insbesondere durch ihr Wissenschaftsteam sicherzustellen.

5.2 Haupttätigkeiten und wichtigste Märkte

5.2.1. Haupttätigkeiten und Märkte

a) Wichtigsten Arten der vertriebenen Produkte und/oder erbrachten Dienstleistungen

Herstellung und Vertrieb von Nahrungsergänzungsmitteln

Die Biogena-Gruppe beschäftigt sich in erster Linie mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Ernährung, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf Produktinnovationen in den Bereichen Eisen, Mineralien und Osteoporose sowie auf neuen integrierten Lösungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung liegt.

Die Biogena-Gruppe bietet über 400 Präparate der orthomolekularen Medizin an. Alle Mikronährstoffe werden in sinnvollen Kombinationen und in den erforderlichen Dosierungen angeboten - für die diätetische und ernährungsphysiologische Anwendung zur Therapieunterstützung. Diese werden im Reinstoffprinzip hergestellt. Das bedeutet, dass nur reine Wirksubstanzen zum Einsatz kommen und vollständig auf Farbstoffe, Hilfsstoffe und Überzugsmittel verzichtet wird. Inhaltlich geht es um proteolytische Enzyme, das sind jene Enzyme, die Proteine spalten können, Algen, Probiotika, sekundäre Pflanzenstoffe, Vitamine, Spurenelemente, Mineralien, hochwertige Pflanzenöle, Botanicals und andere Mikronährstoffe. Das Managementsystem der BVB Good Health Productions GmbH, FN 336593s, mit der Anschrift Wolfgangseestraße 27, 5023 Koppl, Österreich, eine Gesellschaft der Biogena-Gruppe, erhielt zudem mit 20. Mai 2025 (gilt bis zum 19. Mai 2028) das sogenannte FSSC 22000 (Food Safety System Certification 22000) Zertifikat, für die Geltungsbereiche: Entwicklung, Beschaffung, Herstellung und Verarbeitung (Wiegen, Mischen, Verkapseln, Abfüllen in Sticks, Etikettieren, Verpacken und Lagern) von Nahrungsergänzungsmitteln in Form von Pulverkapseln und Sticks, abgefüllt in Kunststoffbehältern und Glasverpackungen. Beschaffung, Etikettierung, Verpackung und Lagerung von Softgel-Kapseln, Säften, Tropfen, Sprays, losem Pulver in Behältern, Mahlzeitenersatzprodukten und Speiseölen auf Pflanzenbasis. Abwiegen und Mischen von Mikronährstoffmischungen in Pulverform für Erfrischungsgetränke, Getränke in Pulverform, Kaffee und Backwaren. Dieses Zertifizierungsschema besteht aus den Elementen für Lebensmittelsicherheitsmanagementsystemen ISO 22000:2018, ISO/TS 22002-1:2009 sowie zusätzlichen Anforderungen der FSSC 22000 Version 6.

Die Produktkategorien der Biogena-Gruppe werden von der Produktkategorie "Nahrungsergänzungsmittel (NEM)" dominiert, vor "Ergänzende bilanzierte Diäten - Diätetische Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (ebD)" und anderen Gesundheitsprodukten (Öle, Bücher, etc.) vereinzelt gibt es auch Medizinprodukte.

Die Pulverkapseln werden in der Nähe von Salzburg (in Koppl und Lieferung) produziert. Die Produktionskapazität im 3-Schicht-Betrieb liegt bei über 9 Millionen Dosen und 500.000 Stick Packungen (à 30 Sticks) pro Jahr, das entspricht einem Umsatz von derzeit etwa EUR 500 Mio. Die Anlage ist derzeit zu weniger als 25% ausgelastet. Es besteht also ausreichend Kapazität für eine deutliche (internationale) Expansion.

Die Produkte der Biogena-Gruppe werden über Ärzte, Therapeuten, die eigenen Biogena Stores und über den eigenen Webshop vertrieben. Künftig sind in Deutschland, Österreich und Italien auch Apotheken als Vertriebspartner angedacht.

Der Kern des Vertriebskonzepts der Biogena-Gruppe ist die Beratung durch Ärzte oder Therapeuten. Die Präparate sind daher auch direkt bei diesen oder über den Versandhandel (online-Store) der Biogena-Gruppe auf Empfehlung eines Arztes erhältlich, und werden auch in Geschäften der Biogena-Gruppe verkauft.

Im B2B-Segment zählt die Biogena-Gruppe rund 30.000 Partnerärzte/-therapeuten zu ihren Kunden, mit denen sie derzeit rund 35% ihres Umsatzes erzielt. Im B2C-Bereich zählt Biogena bereits rund 1.000.000 Kunden aus 70 Ländern (mit mehr als 500.000 registrierten Nutzern im Biogena Club) wobei der Verkauf über die eigenen Filialen (derzeit 30) der Biogena-Gruppe und über den Versandhandel erfolgt. In beiden Segmenten hat die Digitalisierung des Vertriebs seit 2018/2019 stark zugenommen. Über 70% der Umsätze werden mittlerweile über das Web abgewickelt - Tendenz steigend. Mitte 2020 ging zudem der Webshop für die USA online.

Im internationalen Geschäft verfolgt die Biogena-Gruppe in erster Linie die Zusammenarbeit mit Distributionspartnern wie etwa in Israel, Indien, China, Albanien, Dubai oder Thailand.

Biogena-PLAZA und Wellbeing Checks

BIOGENA Plaza ist eine Einrichtung, in der Beratungsleistungen, ausgewählte diagnostische Angebote durch kooperierende Ärztinnen und Ärzte sowie bestimmte Anwendungen in Kombination mit Mikronährstoffprodukten angeboten werden. Derzeit bestehen fünf Standorte: zwei Standorte in Wien, zwei Standorte in Salzburg und ein Standort in Düsseldorf. Weitere Standorte (unter anderem in Frankfurt, Innsbruck und München) sind in Planung, wobei die Eröffnung der Biogena-PLAZA in München mit September 2026 geplant ist. Ergänzend dazu entwickelt und implementiert die Biogena-Gruppe strukturierte Wellbeing Checks sowie modulare Longevity-Systemlösungen, die auf einer ganzheitlichen Betrachtung individueller Lebensstil-, Ernährungs- und Mikronährstoffparameter basieren. Ziel dieser Angebote ist es, Kundinnen und Kunden im Rahmen eines standardisierten, wissenschaftlich fundierten Ansatzes eine personalisierte und langfristig ausgerichtete Begleitung im Bereich Prävention, Vitalität und gesundheitsbewusster Lebensführung zu ermöglichen.

Biogena ONE

Die Biogena Gruppe hat auch Biogena ONE entwickelt. Das ist ein standardisiertes, täglich einzunehmendes Mikronährstoffprodukt (als Getränkepulver), das als Basiselement innerhalb der Biogena-Gruppe positioniert ist. Das Produkt adressiert eine breite Zielgruppe und dient als niedrighschwelliger Einstieg in die Produktwelt der Biogena Gruppe. Durch seine standardisierte Zusammensetzung, hohe Wiederkaufsfrequenz, Abonnement-Fähigkeit und internationale Vermarktbarkeit unterstützt Biogena ONE die Skalierung der Systemlösungen sowie die Generierung wiederkehrender Umsätze im B2C-Bereich.

Angebot von Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Ernährung

Die Biogena-Gruppe bietet darüber hinaus Seminare, Bücher, Online-Beratungsangebote wie den Mikronährstoff-Coach®, Webinare, Diagnostik und Produktentwicklung sowie Beratung in den Stores der Biogena-Gruppe durch geschulte Mikronährstoff-Experten an.

Biogena "Good Health World"

Vor den Toren Salzburgs wurde die Biogena "Good Health World" in Koppl bei Salzburg fertiggestellt und im Q1 2023 eröffnet. Die Good Health World besteht aus einer Schauproduktion, einem Besucherzentrum und einem Seminarzentrum. Der Kunde kann die gesamte "Biogena World" an einem Ort, von der Wissensvermittlung bis zum "hautnahen Erleben" der Reinstoffproduktion kennenlernen. Die Fertigstellung der Bauarbeiten erfolgte im Sommer 2022. Der Bauabschnitt Produktion war bereits früher fertig und die Produktion im Juli 2021 angelaufen. Die Produktions-Kapazität ist damit im Mehrschicht-Betrieb auf mindestens 9 Millionen Dosen und 500.000 Stick Packungen (a 30 Sticks) pro Jahr angewachsen und die Produktionsstätte in Koppl bei Salzburg damit die größte in Österreich. Im neuen Produktionsstandort für Biogena ONE können mindestens 1 Million Stick-Packungen zusätzlich gefertigt werden. Die gesamte bestehende Fertigungskapazität von Koppl und dem neuen Spezial-Produktionsstandort in Lieferung (Stadt Salzburg), dessen Inbetriebnahme im Juli 2026 geplant ist, reicht für rund derzeit EUR 500 Millionen Umsatz.

b) Wichtige neue Produkte, Dienstleistungen, oder Tätigkeiten, die seit der Veröffentlichung des letzten geprüften Abschlusses eingeführt wurden

Einstieg in den Markt für funktionelle Lebensmittel (functional food) und Tiernahrung

Es erfolgte der geplante Einstieg der Biogena-Gruppe in den Bereich Ergänzungsfuttermittel für Tiere. Die Biogena-Gruppe plant im Jahr 2026 auch weiterhin die Bereiche der funktionellen Lebensmittel, also Lebensmittel, die mit funktionalen Inhaltsstoffen angereichert sind, auszubauen. Es entstehen für den Menschen niederschwellige Functional Snacks, Functional Drinks und andere Lebensmittel. Die Produkte sind gewissermaßen Einstiegsprodukte in die Welt der Mikronährstoff-Anwendungen.

c) Wichtigste Märkte, auf denen die Emittentin tätig ist, einschließlich Marktwachstum, Trends und Wettbewerbslage

Wichtigste Märkte

Der wichtigste Markt auf welchem die Biogena-Gruppe tätig ist, ist der Markt für Nahrungsergänzungsmittel.

Marktwachstum, Prognosen und Trends

Das weltweite Gesamtmarktvolumen im Jahr 2022 für Nahrungsergänzungsmittel wurde auf rund 232,48 Mrd. USD geschätzt. Roland Berger geht davon aus, dass der Gesundheitsmarkt weltweit bis 2030 um jährlich Ø 6% wächst und bereits bis 2026 auf über 350 Mrd. USD wachsen wird. Die Gründe dafür liegen in der alternden Bevölkerung mit zunehmenden Gesundheitsproblemen und allgemein höherer Gesundheitsorientierung und steigenden Einkommen (Quelle: Polaris Market Research, New York (2019): Global Dietary Supplements Market Analysis & Segment Forecast to 2026; Studie Roland Berger Strategy Consultants, 2020).

Das gesamte Marktvolumen für Nahrungsergänzungsmittel in Europa wurde für 2022 auf rund 25,4 Mrd. USD geschätzt. Die Länder mit den höchsten Marktschätzungen sind Deutschland (4,7 Milliarden USD), Italien (4,9 Milliarden USD), Großbritannien (2,9 Milliarden USD) und Frankreich (2,3 Milliarden USD) (Quelle: Polaris Market Research, New York (2019): Global Dietary Supplements Market Analysis & Segment Forecast to 2026).

Der Markt für Nahrungsergänzungsmittel ist global wie auch in den für die Biogena-Gruppe wesentlichen europäischen Kernmärkten durch ein anhaltendes Wachstum geprägt. Wesentliche Wachstumstreiber sind insbesondere ein steigendes Gesundheitsbewusstsein, der demografische Wandel, die zunehmende Bedeutung präventiver Gesundheitsmaßnahmen, die stärkere Nachfrage nach personalisierten Ernährungskonzepten sowie der Ausbau digitaler Vertriebskanäle.

Für Deutschland, einen der strategisch wichtigsten Wachstumsmärkte der Biogena-Gruppe, schätzt Grand View Research das Marktvolumen für Nahrungsergänzungsmittel im Jahr 2024 auf rund USD 7,82 Mrd. Für den Zeitraum 2025 bis 2030 erwartet Grand View Research ein durchschnittliches jährliches Marktwachstum von 9,2 %. Der deutsche Markt für Nahrungsergänzungsmittel stellt damit

nach Einschätzung des Managements einen attraktiven Wachstumsmarkt dar, in dem die Biogena-Gruppe insbesondere durch den Ausbau des E-Commerce, die Weiterentwicklung des Webshops, den Ausbau eigener Standort- und PLAZA-Konzepte, die verstärkte Bearbeitung des Apotheken- sowie Ärzt:innen- und Therapeutenmarktes sowie durch neue Produkt- und Systemlösungen zusätzliche Marktanteile erschließen möchte.

Auch auf europäischer Ebene wird für den Markt für Nahrungsergänzungsmittel weiteres Wachstum erwartet. Grand View Research schätzt das Volumen des europäischen Marktes für Nahrungsergänzungsmittel im Jahr 2025 auf rund USD 49,39 Mrd. und erwartet ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 9,0 % von 2026 bis 2033. Diese Marktentwicklung wird nach Einschätzung der Emittentin durch die zunehmende Gesundheitsorientierung der Konsument, eine alternde Bevölkerung, steigende Nachfrage nach präventiven Gesundheitslösungen sowie die wachsende Bedeutung von E-Commerce, personalisierter Ernährung und hochwertigen Mikronährstofflösungen begünstigt.

Die Biogena-Gruppe sieht sich vor diesem Hintergrund in einem strukturell wachsenden Marktumfeld positioniert. Insbesondere Deutschland stellt aufgrund seiner Marktgröße, der im Vergleich zu Österreich noch geringeren Markenbekanntheit von Biogena sowie der geplanten Intensivierung der Vertriebsaktivitäten einen wesentlichen Wachstumsschwerpunkt dar.

Quelle: Grand View Research: Germany Dietary Supplements Market Size, Share & Trends Analysis Report, 2025–2030; Grand View Research: Europe Dietary Supplements Market Size Report, 2026–2033; interne Einschätzung der Emittentin.

Wettbewerbslage

Der Markt der Nahrungsergänzungsmittel selbst ist stark zersplittert mit vielen kleinen und mittleren Anbietern von Nahrungsergänzungsmitteln mit hoher Fluktuation, unterschiedlicher Sortimentsbreite und Qualität. Die Biogena-Gruppe sieht sich im "Premium-Segment" - die Hauptkonkurrenten sind Pure Encapsulations, Orthomol, Sunday Natural und Allergosan.

Pure Encapsulations, mit Sitz in den USA, verkauft seine Produkte vor allem an medizinisches Fachpersonal in Nordamerika und Europa; Sunday Natural produziert hauptsächlich in Polen und setzt auf D2C-Vertrieb. Orthomol, mit Sitz in Deutschland, vertreibt seine Produkte vor allem in den europäischen Nachbarländern, aber auch in den USA, Kolumbien, Japan und Russland. Allergosan, mit Sitz in Österreich, konzentriert sich in erster Linie auf den österreichischen und deutschen Markt.

5.3 Investitionen

5.3.1. Wesentliche Investitionen

Es liegen seit dem Ende des von den in diesem Prospekt aufgenommenen historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums bis zum Datum des Prospekts, keine wesentlichen Investitionen, oder wesentliche laufenden oder bereits fest zugesagten Investitionen der Emittentin vor.

5.4 Gewinnprognosen und -schätzungen

5.4.1. Ausstehende Gewinnprognosen oder -schätzungen

Es werden weder Gewinnprognosen noch Gewinnschätzungen abgegeben.

5.4.2. Nicht mehr gültige Gewinnprognosen oder -schätzungen

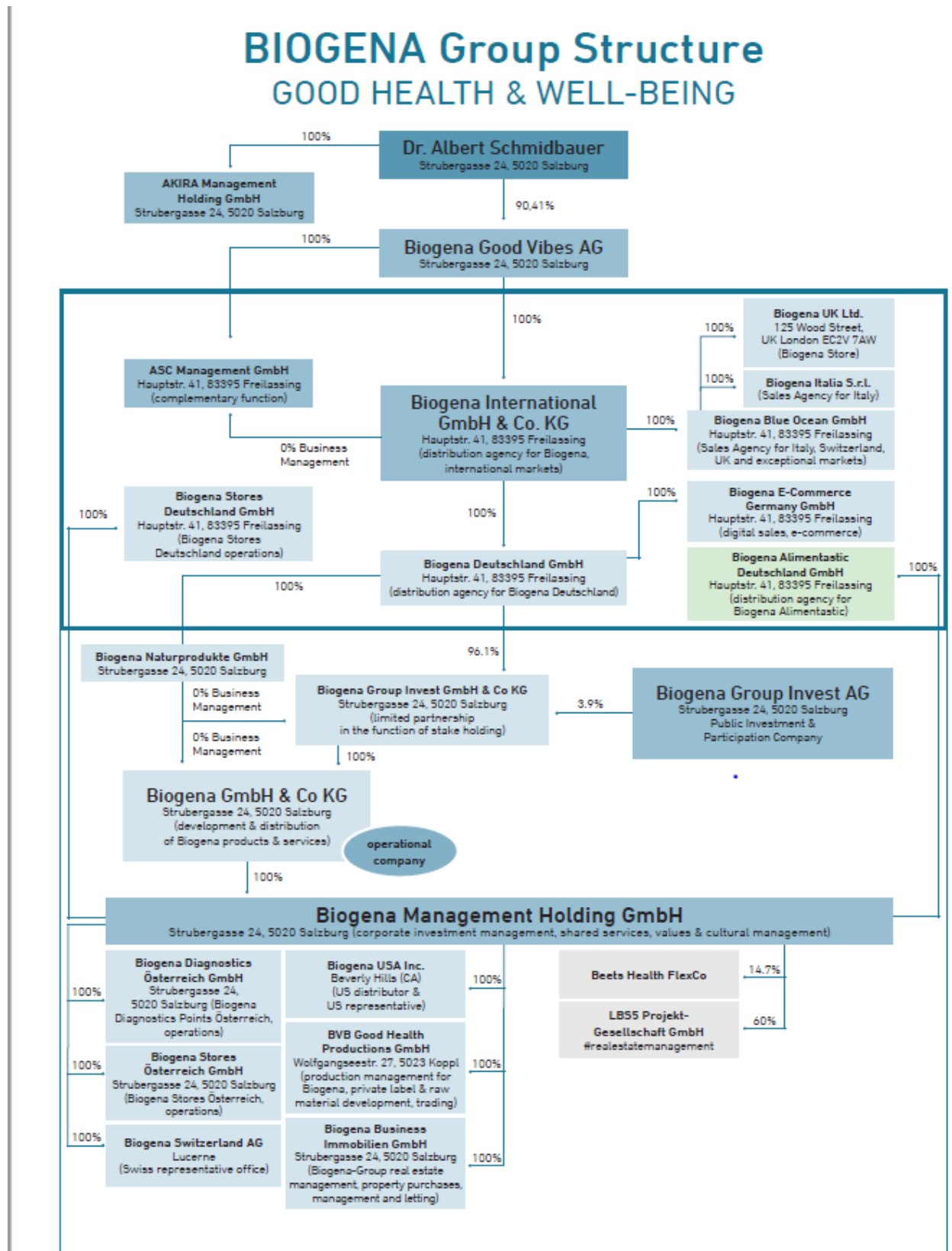
Es wurde keine Gewinnprognose oder Gewinnschätzung veröffentlicht. Es sind derzeit keine Gewinnprognosen- oder Schätzungen ausstehend, die nicht mehr gültig sind. Eine Erklärung mit einer Erläuterung, warum diese Prognose oder Schätzung nicht mehr gültig ist, ist daher nicht erforderlich.

6 Organisationsstruktur

6.1 Organigramm und Stellung innerhalb der Gruppe

Die untenstehende Grafik zeigt die aktuelle Gruppenstruktur der Biogena-Gruppe (inklusive der

Emittentin):



Quelle: Firmenbuch, Handelsregister, interne Abteilung der Emittentin

Die Emittentin steht überwiegend im Eigentum von Dr. Albert Schmidbauer, der unmittelbar 90,41 % der Aktien an der Emittentin hält, einschließlich der drei bestehenden auf den Namen lautenden

Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), mit der Nummer eins, zwei und drei, welche gemäß Punkt § 9 Absatz 1 der aktuellen Satzung (Fassung vom 26.05.2026), jeweils den Inhaber dieser Namensaktie dazu berechtigten ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Die übrigen Aktien der Emittentin befinden sich im Streubesitz. Die Emittentin ist mittelbar an der operativen Gesellschaft Biogena GmbH & Co KG beteiligt, an der sie eine Beteiligung von 96,1 % hält. Die Biogena GmbH & Co KG stellt die zentrale operative Gesellschaft der Biogena-Gruppe dar und ist insbesondere für die Entwicklung, Herstellung sowie den Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen der Biogena-Gruppe verantwortlich. Die Biogena GmbH & Co KG hält wiederum 100 % der Anteile an der Biogena Management Holding GmbH, welche als zentrale Holdinggesellschaft innerhalb der Biogena-Gruppe fungiert. Über diese Gesellschaft werden unmittelbar oder mittelbar zahlreiche weitere Tochtergesellschaften gehalten.

Einige Gesellschaften der Emittentin haben die Gesellschaftsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft. Demnach haftet der jeweilige Kommanditist der Gesellschaft beschränkt in der Höhe der von ihm übernommenen Haftungssumme, der jeweilige Komplementär haftet persönlich und unbeschränkt mit seinem gesamten Vermögen. Der jeweilige Verweis im Organigramm "0% Business Management" weist jeweils auf jene Gesellschaft hin, welche Komplementär der jeweiligen GmbH & Co KG ist, und somit als persönlich haftende Gesellschafterin, die mit ihrem gesamten Vermögen haftet. Die jeweilige Gesellschaft, welche "100%" nennt, ist die jeweiligen Kommanditistin, welche die Haftungssumme in den vorliegenden Fällen jeweils zu 100% übernommen hat.

7 Unternehmensführung

7.1 Vorstand und Aufsichtsrat der Emittentin

7.1.1. Namen und Geschäftsanschriften dieser Personen sowie Angabe ihrer Stellung bei der Emittentin

Vorstand:	<u>Dr. Albert Schmidbauer</u> , geb. 30. Dezember 1968 vertritt seit 17. Juli 2024 selbstständig Geschäftsanschrift: Strubergasse 24, 5020 Salzburg
	<u>Julia Hoffmann, MSc.</u> , geb. 1. April 1989 vertritt seit 17. Juli 2024 gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder einer/einem Gesamtprokuristen Geschäftsanschrift: Strubergasse 24, 5020 Salzburg
	<u>Stefan Klinglmair</u> , geb. 10. Mai 1978 vertritt seit 17. Juli 2024 gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder einer/einem Gesamtprokuristen Geschäftsanschrift: Strubergasse 24, 5020 Salzburg
Aufsichtsrat	<u>Mag. Johannes Frank</u> , geb. 16. Dezember 1983 Vorsitzender Geschäftsanschrift: Dr. Karl Lueger-Platz 5, 1010 Wien
	<u>Dr. Christina Schmidbauer</u> , geb. 16. Januar 1975 Stellvertreterin des Vorsitzenden Geschäftsanschrift: Strubergasse 24, 5020 Salzburg

	<u>Mag. (FH) Laurenz Hoffmann</u> , geb. 6. August 1992 Mitglied des Aufsichtsrats Geschäftsanschrift: Strubergasse 24, 5020 Salzburg
	<u>Franz Glas</u> , geb. 13. April 1973 Mitglied des Aufsichtsrats Matzelsdorf 1, 4794 Kopfing im Innkreis
	<u>Thomas Lehner</u> , geb. 31. Oktober 1977 Mitglied des Aufsichtsrats Strubergasse 24, 5020 Salzburg

Quelle: Firmenbuch, Handelsregister, interne Abteilung der Emittentin

7.1.2. Einschlägige Führungskompetenzen der Mitglieder der Unternehmensführung und Angaben zu verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen diesen Personen

Dr. Albert Schmidbauer ist der wirtschaftliche Eigentümer der Biogena-Gruppe sowie der Gründer des Vertriebs- und Vermarktungssystems Biogena. Darüber hinaus ist er Geschäftsführer mehrerer Gesellschaften der Biogena-Gruppe. Er verfügt über mehrere universitäre Ausbildungen und ist Autor von Fachartikeln und Fachbüchern meist aus dem Bereich Corporate Social Responsibility und betriebliches Gesundheitsmanagement und hat über 40 Jahre Berufserfahrung im Bereich Finanzen und Führung und 22 Jahre Berufserfahrung bei Biogena. Seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2024 ist er Vorstandsvorsitzender der Emittentin. Albert Schmidbauer ist mit Dr. Christina Schmidbauer verheiratet, die Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist.

Stefan Klinglmair, COO der Biogena Gruppe, ist seit vielen Jahren Geschäftsführer mehrerer Gesellschaften innerhalb der Biogena-Gruppe. Er verfügt über umfassende Erfahrung in der operativen Führung und der strategischen Weiterentwicklung von Unternehmen innerhalb der Biogena-Gruppe und verfügt insgesamt über 28 Jahre Management-Erfahrung und 9 Jahre Berufserfahrung bei Biogena, hierbei teils in börsennotierten Gesellschaften.

Julia Hoffmann, MSc, COO der Biogena Gruppe, hat über 19 Jahre Berufserfahrung und 10 Jahre Berufserfahrung bei Biogena und ist seit vielen Jahren Geschäftsführerin mehrerer Gesellschaften innerhalb der Biogena-Gruppe. Sie verfügt über umfassende Erfahrung in der operativen Führung und der strategischen Weiterentwicklung von Unternehmen innerhalb der Biogena-Gruppe. Julia Hoffmann, MSc, ist mit Mag. (FH) Laurenz Hoffmann, Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft, verheiratet.

Mag. Johannes Frank ist Rechtsanwalt in Österreich und verfügt über mehrjährige Erfahrung im Gesellschaftsrecht, Immobilienrecht sowie im finanzmarktbezogenen Regulierungsrecht. Er hält einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Graz.

Dr. Christina Schmidbauer, trat im Jahr 2003 als leitende Mitarbeiterin bzw. Geschäftsführerin in die Biogena-Gruppe ein. Von 2004 bis 2008 war sie zusätzlich als Postdoktorandin an der Medizinischen Universität Wien tätig. Christina Schmidbauer hält einen Doktorgrad der Universität Wien in Anthropologie. Christina Schmidbauer ist mit Dr. Albert Schmidbauer verheiratet, der Vorstandsvorsitzender ist.

Mag. (FH) Laurenz Hoffmann verfügt über umfangreiche Erfahrung im operativen Management und in der strategischen Entwicklung von Gesellschaften und bekleidete viele Führungspositionen. Mag. (FH) Laurenz Hoffmann ist mit Julia Hoffmann, MSc, Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, verheiratet.

Thomas Lehner ist seit einigen Jahren Geschäftsführer mehrerer Gesellschaften außerhalb der Biogena-Gruppe. Er verfügt über umfassende Erfahrung in der operativen Führung und der strategischen Weiterentwicklung von Unternehmen, unter anderem einige Jahre als Regionaldirektor einer Bank.

Franz Glas ist Geschäftsführer mehrerer Unternehmen außerhalb der Biogena-Gruppe und verfügt über langjährige Erfahrung in der Unternehmensführung sowie in der strategischen Entwicklung von Unternehmen und ist seit seinem 22. Lebensjahr als Unternehmer selbständig tätig.

Die Vorstände sowie alle Aufsichtsratsmitglieder verfügen daher über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen.

7.1.3. Wichtigste Tätigkeiten, die neben der Tätigkeit bei der Emittentin ausgeübt werden und für diese von Bedeutung sind

In der nachstehenden Tabelle sind die Namen der Gesellschaften und Funktionen, mit Ausnahme der Gesellschaft, aufgeführt, bei denen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands zum Zeitpunkt dieses Prospekts Mitglied des Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgans sind, sofern diese von Bedeutung sind, weil sie einen Einfluss auf das Ergebnis der Biogena-Gruppe haben können:

Name	Name der Gesellschaft	Position
Dr. Albert Schmidbauer	Biogena Management Holding GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Business Immobilien GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Naturprodukte GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Diagnostics Österreich GmbH	Geschäftsführer
	LBS5 Projektgesellschaft mbH	Geschäftsführer
	Biogena Group Invest AG	Aufsichtsratsvorsitzender
Julia Hoffmann, MSc	Biogena Management Holding GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Naturprodukte GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Diagnostics Österreich GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Stores Österreich GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Group Invest AG	Vorstand
Stefan Klinglmair	Biogena Diagnostics Österreich GmbH	Geschäftsführer
	BVB Good Health Productions GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Stores Österreich GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Management Holding GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Naturprodukte GmbH	Geschäftsführer
	Biogena Group Invest AG	Vorstand
Mag. Johannes Frank	Biogena Group Invest AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Christina Schmidbauer	Biogena Group Invest AG	Mitglied des Aufsichtsrats

Quelle: Firmenbuch, interne Abteilung der Emittentin

7.1.4. Wohlverhalten

Keines der derzeitigen Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats wurde zu einem Zeitpunkt in den fünf Jahren vor dem Datum dieses Prospekts:

- (a) wegen einer betrügerischen Straftat verurteilt;
- (b) einer offiziellen öffentlichen Anschuldigung und/oder Sanktion durch eine gesetzliche Behörde oder Regulierungsbehörde (einschließlich bestimmter Berufsverbände) ausgesetzt; oder
- (c) von einem Gericht oder einer Behörde für die Tätigkeit als Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgans eines Emittenten oder für die Tätigkeit im Management oder in der Führung der Geschäfte eines Emittenten als untauglich angesehen.

8 Finanzinformationen

8.1 Abschlüsse

8.1.1. Offenzulegende Abschlüsse

Die Finanzinformationen der Emittentin sind durch Verweis auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 sowie den Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 in diesen Prospekt aufgenommen. Die Informationen sind gemäß Artikel 19 (1) (d) der Prospektverordnung Teil dieses Prospekts. Eine Auflistung sämtlicher mittels Verweises aufgenommenen Dokumente, im Sinne des Art 19 Abs 2 Prospektverordnung, befindet sich auf der letzten Seite dieses Prospekts. Der Einzelabschluss zum 30. September 2025 wurde von der RSM Austria Wirtschaftsprüfung GmbH, Tegetthoffstrasse 7, 1010 Wien, FN 255604p, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss zum 30. September 2025 wurde von der Interaudit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Nikolausgasse 2/6, 1130 Wien, FN 179697k, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. RSM Austria Wirtschaftsprüfung GmbH, Tegetthoffstrasse 7, 1010 Wien, FN 255604p und Interaudit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Nikolausgasse 2/6, 1130 Wien, FN 179697k sind Wirtschaftsprüfer und Mitglieder der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen in Österreich.

8.2 Rechnungslegungsstandards

8.2.1. Anwendbare Rechnungslegungsstandards

Der im Prospekt aufgenommene Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde nach österreichischen Rechnungslegungsstandards (§§ 189 ff UGB) erstellt und von der RSM Austria Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft. Der im Prospekt aufgenommene Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde nach IFRS gemäß der Verordnung (EU) 1606/2002 erstellt und von der Interaudit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

8.2.2. Mindestinhalt bei nationalen Standards

Der durch Verweis aufgenommene Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 sowie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 enthalten jeweils jedenfalls die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Rechnungslegungsmethoden und erläuternde Anmerkungen.

8.2.3. Konsolidierte Abschlüsse

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde per Verweis aufgenommen.

8.3 Prüfung der Finanzinformationen

8.3.1. Prüfungsstandards und Bestätigungsvermerk

Der Einzelabschluss der Emittentin zum 30. September 2025 wurde der gesetzlichen Abschlussprüfung durch die RSM Austria Wirtschaftsprüfung GmbH unterzogen und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der Emittentin zum 30. September 2025 wurde der gesetzlichen Abschlussprüfung durch die Interaudit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft unterzogen und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

8.3.2. Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

Der Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin zum 30. September 2025 sowie der Ertragslage der Emittentin für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2024/2025 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zum 30. September 2025 sowie der Ertragslage der Gruppe für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

8.3.3. Ablehnung des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Entfällt.

8.4 Wesentliche Veränderung in der Finanzlage der Emittentin

8.4.1. Veränderungen seit dem letzten Finanzzeitraum

Seit dem 30. September 2025 gab es innerhalb der Biogena-Gruppe keine wesentliche Veränderung der Finanzlage.

8.5 Pro-Forma-Finanzinformationen

8.5.1. Einleitung - Pro-Forma-Finanzinformationen

Die Biogena Good Vibes AG (die "**Emittentin**") fungiert als Holdinggesellschaft der Biogena-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2024/2025 (1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) wurde die Beteiligung an der Biogena Business Immobilien GmbH (FN 457079a), jene Gesellschaft der Biogena-Gruppe, welche die Immobilien der Gruppe hält, (nachfolgend "**BBI**") im Wege eines Anteilskaufes mit Wirksamkeit zum 26.06.2025 erworben und erstmalig in den Konsolidierungskreis der Emittentin einbezogen (die "**Transaktion**"). Die BBI wurde im Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2024/2025 erst ab 01.07.2025 (Erstkonsolidierungszeitpunkt) einbezogen, sodass der geprüfte Konzernabschluss die Ertragslage der BBI lediglich für einen Teil des Geschäftsjahres abbildet.

Da die Transaktion bei den maßgeblichen Indikatoren für den Umfang der Geschäftstätigkeit der Emittentin (insbesondere Ergebnis) zu einer Veränderung von mehr als 25 % führt (siehe nachfolgend die tabellarische Überleitung dazu samt Erläuterungen), liegt eine bedeutende Bruttoveränderung im Sinne von Artikel 1 lit. e der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 vor. Die Emittentin hat daher Pro-Forma-Finanzinformationen erstellt, die die wesentlichen Auswirkungen der Transaktion auf die Ertragslage der Gruppe darstellen, als ob die BBI bereits zu Beginn des Geschäftsjahres, somit zum 1. Oktober 2024, in den Konzernabschluss der Emittentin einbezogen worden wäre.

Die Pro-Forma-Finanzinformationen wurden ausschließlich zu illustrativen Zwecken erstellt. Sie beschreiben eine hypothetische Situation und stellen daher nicht die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin dar. Aufgrund ihrer Wesensart beziehen sich die Pro-Forma-Finanzinformationen auf eine hypothetische Lage und vermitteln weder ein Bild der Ertragslage, die sich tatsächlich ergeben hätte, wenn die Transaktion zu dem unterstellten Zeitpunkt erfolgt wäre, noch lassen sie Rückschlüsse auf die künftige Ertragslage der Emittentin zu.

Es wurde ausschließlich eine Pro-Forma-Gesamtergebnisrechnung erstellt. Eine Pro-Forma-Bilanz wurde nicht erstellt, weil die BBI zum Bilanzstichtag 30. September 2025 bereits vollständig in den Konzernabschluss der Emittentin einbezogen ist und die geprüfte Konzernbilanz zum 30. September 2025 die Vermögens- und Schuldenlage der Gruppe nach Vollzug der Transaktion somit bereits vollständig abbildet. Pro-Forma-Anpassungen sind daher nur für die Gesamtergebnisrechnung erforderlich, um die Ertragslage für das gesamte Geschäftsjahr 2024/2025 vergleichbar darzustellen.

Die Pro-Forma-Finanzinformationen sind in Euro dargestellt; die Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen und Erläuterungen Rundungsdifferenzen gegenüber den mathematisch exakten Werten auftreten.

8.5.2. Historische Finanzinformationen

Die Pro-Forma-Finanzinformationen beruhen auf den jeweiligen historischen Finanzinformationen der Emittentin und der BBI und sind in Verbindung mit diesen zu lesen:

- dem geprüften Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2024/2025 (Stichtag 30. September 2025), der nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und von der Interaudit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde und der mittels Verweises in diesen Prospekt aufgenommen ist; sowie
- den Finanzinformationen der BBI für den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025, erstellt auf Basis der Saldenlisten/Jahresabschluss der Gesellschaft, samt Konsolidierungsbuchungen des Konsolidierungsprogrammes zum gleichen Zeitraum, ungeprüft mangels Wirtschaftsprüfungspflicht der BBI.

Die historischen Finanzinformationen der BBI wurden für Zwecke der Pro-Forma-Finanzinformationen an die von der Emittentin angewandten IFRS-Rechnungslegungsmethoden angepasst und an deren Ausweis angeglichen. Hinsichtlich der durchgängig angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2024/2025 verwiesen.

8.5.3. Grundlagen der Erstellung

Die Pro-Forma-Finanzinformationen wurden in Übereinstimmung mit Anhang 20 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 erstellt. Sie wurden in einer Weise erstellt, die mit den von der Emittentin in ihrem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 angewandten IFRS-Rechnungslegungsmethoden konsistent ist.

Für Zwecke der Pro-Forma-Gesamtergebnisrechnung wird unterstellt, dass die Transaktion bereits zum 1. Oktober 2024 erfolgt wäre und die BBI somit für das gesamte Geschäftsjahr 2024/2025 in den Konzernabschluss der Emittentin einbezogen gewesen wäre. Die Pro-Forma-Anpassungen sind unmittelbar der Transaktion zurechenbar und sachlich belegbar. Die Pro-Forma-Finanzinformationen enthalten weder mögliche Synergien noch Kosteneinsparungen, die sich aus der Transaktion ergeben können oder ergeben haben.

8.5.4. Pro-Forma-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2024/2025

Die nachstehende Pro-Forma-Gesamtergebnisrechnung stellt die historische (unbereinigte) Gesamtergebnisrechnung der Emittentin (Spalte 1), den Ergebnisbeitrag der BBI für den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 30. Juni 2025 (Spalte 2) sowie die Pro-Forma-Anpassungen (Spalte 3) dar; die sich ergebende Pro-Forma-Gesamtergebnisrechnung ist in der letzten Spalte ausgewiesen. Die einzelnen Pro-Forma-Anpassungen sind in Abschnitt 8.5.5 erläutert.

Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	Biogena Good Vibes AG (historisch)	BBI	Pro-Forma-Bereinigung	Pro-Forma inkl. BBI
Umsatzerlöse	124.908	2.062	-2.088	124.882
Umsatzkosten	-26.911	1	0	-26.910
Bruttogewinn	97.997	2.063	-2.089	97.971
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-25.654	-62	0	-25.716
Sonstige Betriebsaufwendungen	-54.294	-778	2.110	-52.962
Sonstige Erträge und Aufwendungen	1.026	-514	0	512

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Wertminderungen (EBITDA)	19.075	710	23	19.808
Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	-10.540	-875	-60	-11.475
Operatives Ergebnis	8.536	-165	-37	8.334
Finanzerträge	604	0	0	604
Finanzaufwendungen	-7.243	-1.308	12	-8.539
Veräußerungsgewinne/-Verluste, Wertminderungen	-574	0	0	-574
Finanzergebnis	-7.213	-1.308	12	-8.509
Ergebnis vor Steuern	1.323	-1.473	-25	-175
Ertragssteuergutschrift	298	0	12	310
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbetrieben	1.621	-1.473	-12	136
davon entfallend auf Aktionäre des Mutterunternehmens	1.548	-1.431	-11	106
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	73	-42	-1	30
Sonstiges Ergebnis	200	0	0	200
davon entfallend auf Aktionäre des Mutterunternehmens	193	0	0	193
davon entfallend auf nicht beherrschende Gesellschafter	7	0	0	7
Gesamtergebnis der Periode	1.821	-1.473	-12	336
davon entfallend auf Aktionäre des Mutterunternehmens	1.741	-1.431	-11	299
davon entfallend auf nicht beherrschende Gesellschafter	80	-42	-1	37

8.5.5. Erläuterungen zu den Pro-Forma-Anpassungen

Die in Spalte 3 der Pro-Forma-Gesamtergebnisrechnung (Pro-Forma-Bereinigung) dargestellten Pro-Forma-Anpassungen setzen sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen. Sofern nicht anders angegeben, ist davon auszugehen, dass die Anpassungen eine fortdauernde Auswirkung auf die Emittentin haben; abweichendes ist jeweils gesondert vermerkt.

- 1) Die Umsatzerlöse werden in Höhe von -2.088 TEUR um die konzerninternen Umsätze bereinigt. Diese Anpassung eliminiert die konzerninternen Aufwendungen und Erträge zwischen den Gesellschaften der Biogena-Gruppe (Verringerung der Umsatzerlöse um 2.088 TEUR bei korrespondierender Verringerung des Verwaltungsaufwandes; somit ergebnisneutral). Dies ist erforderlich, weil die historischen Finanzinformationen der BBI, Geschäftsvorfälle mit der Gruppe enthalten, die auf Konzernebene zu eliminieren sind (insbesondere Vermietungsumsätze und -aufwendungen).
- 2) Die Pro-Forma-Bereinigungen in den sonstigen Betriebsaufwendungen mit gesamt 2.110 TEUR ergibt sich aus (i) der Eliminierung von konzerninternen Aufwendungen (siehe unter 1.) in Höhe von 2.073 TEUR und (ii) Eliminierungen im Rahmen der Anpassung bzw. Nacherfassung der IFRS 16 Effekte, in Höhe von 37 TEUR.
- 3) Die Pro-Forma-Bereinigung im Punkt Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen mit gesamt -60 TEUR betrifft Anpassungen an die Rechnungslegungsmethode des Konzerns. Zum einen Anpassungen der Abschreibungen gemäß IAS 16 in Höhe von 108 TEUR bzw. die Anpassungen gemäß IFRS 16 in Höhe von -6 TEUR und zum anderen die Abschreibung der aufgedeckten stillen Reserven in Höhe von - 162 TEUR, welche im Zuge der Kaufpreisallokation angesetzt wurden.
- 4) Die Anpassungen in den Finanzaufwendungen mit gesamt 12 TEUR betreffen die Eliminierung von konzerninternen Weiterverrechnungen in Höhe von 15 TEUR sowie zusätzlich Finanzaufwendungen in Höhe von -3 TEUR aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten.
- 5) Die Veränderung in Höhe von 12 TEUR bei den Ertragssteuern ergibt sich sowohl aus der Überleitung des Anlagevermögens der BBI auf die IFRS-Bewertung (Verringerung der Abschreibungen siehe oben 3.) und den korrespondierenden latenten Steuern (-25 TEUR), als auch aus den latenten Steuereffekten in Höhe von 37 TEUR aus der Anpassung aus der Aufdeckung der stillen Reserven (siehe oben 3.).
- 6) Die Pflicht zur Aufnahme von Pro-Forma-Informationen wird in Anhang 20 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 und dem (neuen) Anhang 34 Punkt 8.5 iVm der Definition der bedeutenden Bruttoveränderung in Art 1(e) der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 geregelt. Demnach liegt eine bedeutende Bruttoveränderung vor, wenn eine mehr als 25 %-ige Schwankung bei einem oder mehreren Indikatoren für den Umfang der Geschäftstätigkeit der Emittentin vorliegt. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich aus der erstmaligen Einbeziehung der BBI ab dem 1. Oktober 2024 aus der Pro-Forma-Bereinigung ein Ergebniseffekt in Höhe von TEUR -12 und aus der Aufnahme der BBI ein Ergebniseffekt in Höhe von TEUR - 1.473 ergibt, womit sich die Summe der Pro-Forma-Bereinigungen in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Gesamt-Ergebniseffekt in Höhe von TEUR -1.485 niederschlägt. Da dies eine wesentliche Veränderung im Sinne der obigen Ausführungen darstellt, wurden diese Pro-Forma-Informationen erstellt.

8.5.6. Bescheinigung des Abschlussprüfers

Die Pro-Forma-Finanzinformationen wurden durch Interaudit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1130 Wien, FN 179697k, geprüft. In der gemäß Anhang 20 Abschnitt 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 erteilten Bescheinigung wird bestätigt, dass die Pro-Forma-Finanzinformationen auf der angegebenen Grundlage ordnungsgemäß erstellt wurden und dass diese Grundlage mit den Rechnungslegungsmethoden der Emittentin in Einklang steht. Die Bescheinigung wurde am 03.06.2026 mit dem nachstehenden Wortlaut erteilt:

"Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise

- wurden die Pro-Forma-Finanzinformationen ordnungsgemäß auf der in Abschnitt 8.5. des Kapitalmarktprospekts angegebenen Basis erstellt; und

- ist die in Abschnitt 8.5. des Kapitalmarktprospekts angegebene Basis mit den im Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30.09.2025 angewandten Rechnungslegungsmethoden konsistent."

9 Lagebericht einschließlich, soweit anwendbar, der Nachhaltigkeitsberichterstattung

9.1 Lagebericht

Im Zeitpunkt der Billigung dieses Prospekts hat die Emittentin eine Marktkapitalisierung unter EUR 200.000.000. Daher dürften weitere Angaben gemäß Anhang 34 Punkt 9 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 der Kommission zur Ergänzung der Prospekt-VO entfallen.

10 Dividendenpolitik

10.1 Dividendenausschüttungspolitik und Aktienrückkaufpolitik

Nach österreichischem Recht können Dividenden nur auf der Grundlage des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns beschlossen und ausgeschüttet werden, der im unkonsolidierten Jahresabschluss, der nach den österreichischen allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wurde, ausgewiesen wird. Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss/-fehlbetrag um Gewinn-/Verlustvorträge und um Rücklagendotierungen bzw. -entnahmen bereinigt wird. Spezielle Rücklagenbildungen sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen bei der Berechnung des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns in Abzug gebracht werden.

Bei der Feststellung des Jahresabschlusses können Vorstand und Aufsichtsrat bis zur Hälfte des nach Abzug der gesetzlichen Rücklagen und eines etwaigen Verlustvortrags verbleibenden Jahresüberschusses in sonstige Gewinnrücklagen einstellen. Die Beschlussfassung über die Ausschüttung einer Dividende für ein Geschäftsjahr sowie die Höhe der Dividende erfolgt im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung, die im jeweils darauffolgenden Geschäftsjahr stattfindet. Die ordentliche Hauptversammlung hat innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres stattzufinden und die Tagesordnung muss einen vom Aufsichtsrat genehmigten Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns enthalten. Die Hauptversammlung kann auch eine weitere Dotierung zu den Gewinnrücklagen oder einen Gewinnvortrag beschließen und von einer Gewinnausschüttung absehen. Daher kann es vorkommen, dass in Zukunft keine Dividenden ausgeschüttet werden oder dass Dividenden, falls sie ausgeschüttet werden, nicht der jeweiligen Dividendenpolitik der Gesellschaft entsprechen. Von der Hauptversammlung beschlossene Dividenden sind dreißig Tage nach der Hauptversammlung auszuzahlen, sofern der Beschluss nichts anderes vorsieht und werden in Euro ausgezahlt.

Die Angebotenen Aktien aus der Kapitalerhöhung sind ab dem Geschäftsjahr, das am 1. Oktober 2025 beginnt, voll dividendenberechtigt.

Die Möglichkeit der Gesellschaft, zukünftige Dividenden zu zahlen, hängt von der Höhe der ausschüttungsfähigen einbehaltenen Gewinne ab. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, Aussagen über die Höhe zukünftiger ausschüttungsfähiger Gewinne zu machen oder darüber, ob es in der Zukunft überhaupt ausschüttungsfähige Gewinne geben wird. Folglich kann die Gesellschaft nicht garantieren, dass in künftigen Jahren Dividenden ausgeschüttet werden.

Die Gesellschaft beabsichtigt jedoch, in dem Maße Dividenden auszuschütten, wie dies mit ihrer Geschäfts- und Investitionsplanung vereinbar ist.

Von der Gesellschaft ausgeschüttete Dividenden können dem Abzug der österreichischen Kapitalertragssteuer unterliegen.

Weder das österreichische Recht noch die Satzung schränken das Recht auf den Erhalt von Dividenden ausländischer Aktionäre ein.

Die Emittentin hat derzeit kein Programm zum Rückkauf eigener Aktien beschlossen und beabsichtigt zum Datum dieses Prospekts auch nicht, ein solches Programm einzuführen. Entsprechend wurden innerhalb der letzten zwölf Monate keine eigenen Aktien erworben.

11 Einzelheiten zum Wertpapierangebot oder zur Zulassung zum Handel

11.1 Konditionen des Angebots

11.1.1. Gesamtbetrag der Emission, Angebotskonditionen, Zeitplan, Zeichnungsverfahren und Ausübung etwaiger Vorzugsrechte

Der Gesamtbetrag der Emission beträgt bis zu EUR 20.000.000 mit Erweiterungsmöglichkeit auf bis zu EUR 25.000.000.

Das Angebot bezieht sich auf insgesamt bis zu 4.164.064, unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit bis zu 5.205.080, neue auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (*Stückaktien*) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Oktober 2025. Die Angebotenen Aktien werden von der Gesellschaft im Rahmen der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage neu ausgegeben. Die Aktionäre der Gesellschaft haben das Recht, im Rahmen der Kapitalerhöhung ihr gesetzliches Bezugsrecht in Bezug auf die Angebotenen Aktien auszuüben.

Die Angebotsfrist für das Angebot beginnt am 10. Juni 2026 um 00:00 Uhr MESZ. Die Bezugsfrist in Zusammenhang mit dem Angebot beginnt ebenso am 10. Juni 2026 um 00:00 Uhr MESZ. Die Bezugsfrist endet am 24. Juni 2026 um 24:00 Uhr MESZ. Die Angebotsfrist endet am 22. Juli 2026 um 24:00 Uhr MESZ.

Nachfolgend finden Sie den voraussichtlichen Zeitplan des Angebots, der Änderungen unterliegen kann:

8. Juni 2026	Billigung dieses Prospekts durch die FMA
9. Juni 2026	Veröffentlichung dieses Verkaufsprospekts auf der Website der Gesellschaft, Veröffentlichung der Bezugsaufforderung im EVI
10. Juni 2026	Beginn der Angebotsfrist, Beginn der Bezugsfrist
24. Juni 2026	Ende der Bezugsfrist
22. Juli 2026	Ende der Angebotsfrist
7. August 2026	Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse des Angebots auf https://biogena.com/de-at/aktie
Mitte August 2026	Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Firmenbuch und Zuteilung der Angebotenen Aktien an die Anleger gemäß den Zeichnungsscheinen
Ende August 2026	Lieferung der während der Angebotsfrist und Bezugsfrist gezeichneten Aktien.

Während der Bezugsfrist und der Angebotsfrist können die Angebotenen Aktien durch ein digitales Zeichnungsangebot über <https://biogena.com/de-at/aktie> gezeichnet werden. Der Link zum digitalen Zeichnungsangebot steht während der Angebotsfrist auf der Website der Emittentin unter <https://biogena.com/de-at/aktie> zur Verfügung.

Bezugsrechte, die während der Bezugsfrist nicht gültig ausgeübt wurden (einschließlich ausgeübter Rechte, die über das nächste ganzzahlige Vielfache des Bezugsverhältnisses hinausgehen (wie untenstehend definiert)), verfallen entschädigungslos. Die Bezugsrechte können zum Angebotspreis ausgeübt werden und können nicht annulliert, geändert oder widerrufen werden. Jene Angebotenen Aktien, für die die Bezugsrechte nicht ausgeübt wurden, stehen während der Angebotsfrist zum Verkauf.

Unter der Annahme einer vollständigen Platzierung des Angebots und somit 5.205.080 Angebotenen Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung gewährt ein Bezugsrecht seinem Inhaber das Recht, pro 18 (achtzehn) an der Gesellschaft gehaltener Aktien 1 (eine) Angebotene Aktie gegen Zahlung des Angebotspreises während der Bezugsfrist zu erwerben (das "**Bezugsverhältnis**"). Ein aufgrund des Bezugsverhältnisses allfällig verbleibender Spitzenausgleich verbleibt zur freien Verfügung des Vorstands.

Für nicht ausgeübte Bezugsrechte wird keine Entschädigung gezahlt. Nach Ablauf der Bezugsfrist verfallen die nicht ausgeübten Bezugsrechte.

Weiters steht das Angebot unter dem Vorbehalt, dass nach der Bezugsfrist noch Angebotene Aktien zur Zeichnung übrig sind.

Die Mindestzeichnungssumme für Investoren, denen kein Bezugsrecht zusteht, beträgt 500 Aktien je Investor (entsprechend einem Mindestzeichnungsbetrag von ca. EUR 2.401,50). Zeichnungsaufträge, die diese Mindeststückzahl unterschreiten, werden nicht angenommen. Eine Aufstockung von Zeichnungen unter der Mindestsumme auf die Mindestzeichnungssumme ist nicht möglich.

11.1.2. Zeichnungs- und Bezugsrechtsmodalitäten, Angebotsfrist, Antragsverfahren sowie Bedienung und Lieferung der Wertpapiere

Während der Bezugsfrist und der Angebotsfrist können die Angebotenen Aktien durch ein digitales Zeichnungsangebot über <https://biogena.com/de-at/aktie> ("**Zeichnungsstrecke**") gezeichnet werden. Der Link zum digitalen Zeichnungsangebot steht während der Angebotsfrist auf <https://biogena.com/de-at/aktie> zur Verfügung.

Dafür müssen Investoren ihre verbindlichen Zeichnungsangebote über das auf der Zeichnungsstrecke implementierte Webtool platzieren. Zur Abgabe von Kaufaufträgen und zur Ermöglichung einer ordnungsgemäßen Abwicklung sind Investoren unter anderem verpflichtet, personenbezogene Daten und die Depotnummer anzugeben sowie eine Vorauszahlung auf ein Bankkonto der Emittentin zu leisten. Das Zeichnungsangebot eines Investors wird an die Emittentin weitergeleitet und wird während oder am Ende der Angebotsfrist im Rahmen der Zuteilung ganz, teilweise oder gar nicht angenommen. Falls dem Investor keine oder nicht alle bestellten Aktien zugeteilt werden, wird eine etwaige Überzahlung auf das Bankkonto des Investors zurückerstattet. Im Falle einer erfolgreichen Zuteilung werden die zugeteilten Aktien über Bankhaus Martin für Deutschland und über Wiener Privatbank für Österreich als Clearing- und Settlement-Agent auf das jeweilige Depot der Investoren geliefert. Weder die Emittentin noch das Bankhaus Martin oder die Wiener Privatbank garantieren, dass die über die Zeichnungsstrecke gezeichneten Aktien von der Depotbank des Investors sofort oder überhaupt angenommen werden. In einem solchen Fall kann es erforderlich sein, dass der Investor ein neues Depot angibt, was zu einer erheblichen Verzögerung der Lieferung, dies auch nach einem allfälligen Beginn des Handels der Aktien der Emittentin führen kann.

11.2 Verteilungs- und Zuteilungsplan

11.2.1. Benachrichtigung der Zuteilung und Handelsaufnahme

Die Zuteilung der Angebotene Aktien erfolgt prioritär an die Inhaber von Bezugsrechten. Nur in dem Ausmaß, dass Bezugsrechte nicht ausgeübt werden, werden Angebotene Aktien an weitere Anleger zugeteilt. Die Zuteilung an Anleger erfolgt grundsätzlich nach dem first-come-first-serve Prinzip. Die Emittentin behält sich jedoch vor, Zeichnungsangebote nach eigenem Ermessen abzulehnen, nicht zur Gänze anzunehmen oder anders zuzuteilen. Die Anleger werden voraussichtlich am 10. August 2026 über Email über die Zuteilung der Angebotenen Aktien informiert. Gleichzeitig wird das endgültige Ergebnis des Angebots, einschließlich der Anzahl der zugeteilten Angebotenen Aktien, auf <https://biogena.com/de-at/aktie> veröffentlicht.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Notierung und Zulassung zum Handel der Aktien, im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF zu beantragen. Der Antrag soll voraussichtlich am 13. August 2026 gestellt werden. Es wird erwartet, dass die Wiener Börse AG der Notierung, vorbehaltlich üblicher Bedingungen, zustimmt und dass die Aktien, voraussichtlich zum Handel im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF (ISIN AT0000A3VAD4) zugelassen werden. Die Notierung und die Aufnahme des Handels der Aktien im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF wird derzeit voraussichtlich am oder um den 27. August 2026 stattfinden. Eine Verpflichtung der Emittentin besteht dazu nicht.

11.2.2. Zeichnungsabsichten von Großaktionären und Organmitgliedern

Der Emittentin sind keine Zeichnungsabsichten von bestehenden Großaktionären oder Mitgliedern der Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgane der Emittentin im Zusammenhang mit dem Angebot bekannt. Ebenso liegen der Emittentin keine Informationen darüber vor, ob Personen beabsichtigen, im Rahmen des Angebots mehr als fünf Prozent der angebotenen Wertpapiere zu zeichnen.

11.3 Preisfestsetzung

11.3.1. Angebotspreis

Der Angebotspreis wurde mit Beschluss des Vorstands vom 8. Juni 2026 festgelegt und beträgt EUR 4,803 pro Angebotener Aktie.

11.4 Platzierung und Übernahme (Underwriting)

11.4.1. Übernahme- und Platzierungsvereinbarungen

Das Angebot unterliegt keinem Übernahmevertrag mit fester Übernahmeverpflichtung.

11.4.2. Zahlstellen und Verwahrstellen

Die Zahlstelle ist gemäß gesondertem Zahlstellenvertrag Bankhaus Martin.

Die Emittentin ist berechtigt, Bankhaus Martin in ihrer Funktion als Zahlstelle abzuverufen und ein anderes österreichweit und international tätiges Kreditinstitut als Zahlstelle zu bestellen, sofern die neue Zahlstelle die aus dem Zahlstellenabkommen resultierenden Verpflichtungen übernimmt. Die Emittentin wird zu jedem Zeitpunkt eine Zahlstelle unterhalten.

Die Zahlstelle handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und übernimmt keinerlei Verpflichtungen gegenüber den Aktionären. Es wird kein Vertrags-, Auftrags- oder Treuhandverhältnis zwischen ihr und den Aktionären begründet.

Verwahrstelle ist die OeKB CSD GmbH, 1010 Wien, Strauchgasse 1-3.

11.5 Zulassung zum Handel

11.5.1. Handelszulassung und Märkte

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Notierung und Zulassung zum Handel der Aktien, im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF zu beantragen. Der Antrag soll voraussichtlich am 13. August 2026 gestellt werden. Es wird erwartet, dass die Wiener Börse AG der Notierung, vorbehaltlich üblicher Bedingungen, zustimmt und dass die Aktien, voraussichtlich zum Handel im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF (ISIN AT0000A3VAD4) zugelassen werden. Die Notierung und die Aufnahme des Handels der Aktien im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF wird derzeit voraussichtlich am oder um den 27. August 2026 stattfinden. Eine Verpflichtung der Emittentin besteht dazu nicht.

11.5.2. Intermediäre im Sekundärhandel

Nicht anwendbar.

11.5.3. Zahlstellen und Verwahrstellen

Nicht anwendbar.

12 Wesentliche Informationen über die Wertpapiere

12.1 Modalitäten und Bedingungen der Wertpapiere

12.1.1. Art und Gattung der Wertpapiere

Die Angebotenen Aktien sind auf den Inhaber lautende Stammaktien (*Inhaberaktien*) ohne Nennbetrag (*Stückaktien*) der Gesellschaft. Alle Aktien, einschließlich der Angebotenen Aktien, lauten auf Euro und werden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des österreichischen Aktiengesetzes begeben. Alle Bestehenden Aktien sind voll eingezahlt und alle Angebotenen Aktien werden bei Ausgabe voll eingezahlt sein.

Die internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) lautet AT0000A3VAD4.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Aktien, einschließlich der Angebotenen Aktien, im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF zu notieren. Klarstellend wird festgehalten, dass die drei auf den Namen

lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien, mit den Nummern eins, zwei und drei nicht gelistet werden sollen. Bei einem geplanten erstmaligen Listing sind auf Inhaberaktien, die bereits vor der Notierung im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF ausgegeben wurden, die Vorschriften über Namensaktien gemäß §§ 10 Abs 3 iVm 61 AktG sinngemäß anwendbar. Dementsprechend gilt in diesem Zeitraum nur derjenige als Aktionär, der im Aktienbuch der Gesellschaft als Aktionär eingetragen ist, insbesondere richtet sich die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung der sonstigen Aktionärsrechte, als auch eine entsprechende Übertragung von Aktien nach der Eintragung im Aktienbuch. Findet die geplante Notierung im Direct Market Plus als Segment des Vienna MTF niemals statt, sind diese auf Namensaktien umzustellen.

12.1.2. Rechtsgrundlage der Wertpapiere

Aufgrund eines Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlusses vom 8. Juni 2026 zur Erhöhung des Grundkapitals im Wege einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital wird das Grundkapital der Gesellschaft gemäß §§ 169 ff AktG um bis zu EUR 4.164.064 durch Ausgabe von bis zu 4.164.064 oder bei Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit um bis zu EUR 5.205.080 durch Ausgabe von bis zu 5.205.080, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (*Stückaktien*) erhöht. Die Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre wurden nicht ausgeschlossen.

12.1.3. Währung der Emission

Die Währung der Wertpapieremission ist Euro (EUR).

12.1.4. Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

a) Dividendenrechte

i. feste(r) Termin(e), zu dem/denen der Anspruch entsteht

Die Angebotenen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2025/2026, welches am 1. Oktober 2025 beginnt, dividendenberechtigt und haben denselben Anspruch auf Dividenden und Liquidationserlöse wie die bestehenden Aktien.

ii. Verjährungsfrist für den Verfall der Dividendenberechtigung und Angabe des entsprechenden Begünstigten

Dividenden, die nicht innerhalb von drei Jahren nach ihrer Fälligkeit abgeholt werden, gelten als verfallen und werden der gesetzlichen Rücklage der Gesellschaft zugeführt.

iii. Dividendenbeschränkungen und Verfahren für gebietsfremde Wertpapierinhaber

Die Möglichkeit der Gesellschaft, zukünftige Dividenden zu zahlen, hängt von der Höhe der ausschüttungsfähigen einbehaltenen Gewinne ab. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, Aussagen über die Höhe zukünftiger ausschüttungsfähiger Gewinne zu machen oder darüber, ob es in der Zukunft überhaupt ausschüttungsfähige Gewinne geben wird. Folglich kann die Gesellschaft nicht garantieren, dass in künftigen Jahren Dividenden ausgeschüttet werden. Die Gesellschaft beabsichtigt jedoch, in dem Maße Dividenden auszuschütten, wie dies mit ihrer Geschäfts- und Investitionsplanung vereinbar ist.

Von der Gesellschaft ausgeschüttete Dividenden können dem Abzug der österreichischen Kapitalertragssteuer unterliegen.

Weder das österreichische Recht noch die Satzung schränken das Recht auf den Erhalt von Dividenden ausländischer Aktionäre ein.

iv. Dividendensatz bzw. Methode zu dessen Berechnung, Häufigkeit und Art der Zahlungen (kumulativ oder nichtkumulativ)

Der Dividendensatz bzw die Methode zu dessen Berechnung richtet sich nach den nach österreichischem Recht bestehenden Bestimmungen:

Nach österreichischem Recht können Dividenden nur auf der Grundlage des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns beschlossen und ausgeschüttet werden, der im unkonsolidierten Jahresabschluss, der nach den österreichischen allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wurde, ausgewiesen wird. Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss/-fehlbetrag um Gewinn-/Verlustvorträge und um Rücklagendotierungen bzw. -entnahmen bereinigt wird. Spezielle Rücklagenbildungen sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen bei der Berechnung des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns in Abzug gebracht werden. Bei der Feststellung des Jahresabschlusses können Vorstand und Aufsichtsrat bis zur Hälfte des nach Abzug der gesetzlichen Rücklagen und eines etwaigen Verlustvortrags verbleibenden Jahresüberschusses in sonstige Gewinnrücklagen einstellen.

b) Stimmrechte

Alle Angebotenen Aktien sind auf den Inhaber lautende Stammaktien (Inhaberaktien) ohne Nennbetrag (Stückaktien). Jede Aktie der Gesellschaft berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht.

c) Bezugsrechte bei Angeboten zur Zeichnung von Wertpapieren derselben Gattung

Aktionäre haben generell das Recht, Aktien, die bei künftigen Kapitalerhöhungen ausgegeben werden, im Verhältnis zu ihrer jeweiligen Beteiligung am Grundkapital zu zeichnen (Bezugsrecht/Bezugsrechte).

d) Recht auf Beteiligung am Gewinn der Emittentin

Jeder Aktionär ist zum Bezug einer Dividende berechtigt, wenn und soweit die Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende beschließt. Die Hauptversammlung kann auch die Ausschüttung von Dividenden ganz oder teilweise ausschließen. Die Dividenden werden an die Aktionäre im Verhältnis zu ihrem Anteil am Grundkapital zugeteilt.

e) Recht auf Beteiligung am Liquidationserlös

Im Falle der Liquidation der Gesellschaft haben die Aktionäre Anspruch auf einen verbleibenden Liquidationsüberschuss im Verhältnis der gehaltenen Aktien nach Abzug der Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

f) Tilgungsklauseln

Es sind keine Tilgungsklauseln vorgesehen.

g) Wandelbedingungen

Die Rücknahme von Anteilen kann im Rahmen einer von der Hauptversammlung beschlossenen Herabsetzung des Grundkapitals oder durch den Erwerb eigener Aktien durch die Gesellschaft erfolgen. Eine Kapitalherabsetzung erfordert einen Beschluss der Aktionäre mit einer Mehrheit von mindestens 75 % des auf der Hauptversammlung anwesenden oder vertretenen Grundkapitals.

Die Aktien können in eine andere Aktiengattung (z. B. stimmrechtslose Vorzugsaktien) umgewandelt werden, jedoch nur mit Zustimmung des jeweiligen Inhabers oder, falls die Umwandlung andere Aktionäre, deren Anteile nicht umgewandelt werden, beeinträchtigt, mit Zustimmung dieser Aktionäre.

Gemäß § 65 Abs 1 AktG darf die Gesellschaft eigene Aktien nur unter den oben angeführten Voraussetzungen erwerben. Die Gesellschaft hält derzeit keine eigenen Aktien, noch hält ein Dritter

für die Gesellschaft eigene Aktien. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prospekts hat die Hauptversammlung der Gesellschaft keinen Beschluss über den Erwerb eigener Aktien gefasst.

12.1.5. Beschränkungen der Übertragbarkeit

Nach dem Aktiengesetz und der Satzung der Gesellschaft bestehen keine Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Aktien, einschließlich der Angebotenen Aktien.

12.1.6. Mehrstimmrechtsaktienstrukturen

Nicht anwendbar. Die Emittentin verfügt nicht über Mehrstimmrechtsaktien.

12.1.7. Steuerlicher Warnhinweis

Die Steuergesetzgebung des Heimatlandes eines Anlegers und Österreichs als Gründungsstaat der Emittentin kann steuerliche Auswirkungen auf die aus den Angebotenen Aktien erzielten Erträge haben. Anlegern wird daher empfohlen, ihre eigenen Steuerberater hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen des Erwerbs, des Haltens oder der Übertragung von Aktien der Gesellschaft zu konsultieren. Nur qualifizierte Steuerberater sind in der Lage, die besondere steuerliche Situation des einzelnen Anlegers angemessen zu berücksichtigen.

12.1.8. Zugrunde liegende Wertpapiere

Nicht anwendbar.

12.1.9. Zertifikate über Aktien

Nicht anwendbar.

12.1.10. Anbieter der Wertpapiere

Nicht anwendbar. Die Gesellschaft ist Emittentin und gleichzeitig einzige Anbieterin der Angebotenen Aktien.

12.1.11. Auswirkungen bei Abwicklung gemäß BRRD

Nicht anwendbar.

12.1.12. Anteilsscheine von Organismen für gemeinsame Anlagen des geschlossenen Typs (gegebenenfalls)

Nicht anwendbar.

12.1.13. Angaben gemäß Anhang 4

Nicht anwendbar.

13 Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse

13.1 Gründe für das Angebot, geschätzter Nettoerlös, Verwendungszwecke

Die Emittentin beabsichtigt, den Nettoemissionserlös, auf Basis der Annahme einer Platzierung im Ausmaß nach Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit in Höhe von EUR 25.000.000, aus der Ausgabe der Angebotenen Aktien zur Finanzierung des weiteren Wachstums der Gruppe heranzuziehen.

Konkret ist geplant, die finanziellen Mittel, im Ausmaß nach Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit, wie folgt einzusetzen:

Ausbau der Good Health World in Koppl bei Salzburg	EUR 10.000.000
Webshop 3.0 – neuer kundenzentrierter Webshop "World of Biogena"	EUR 2.640.000
weiterer Ausbau PLAZA Konzepte Deutschland	EUR 2.640.000
weiterer Ausbau PLAZA Konzepte Österreich	EUR 2.640.000

Produktentwicklung & Forschung: Wellbeing Checks & Longevity Systemlösungen	EUR 1.320.000
Erweiterung Produktion für Biogena ONE	EUR 1.320.000
Ausbau Marketing e-commerce Deutschland (SEA)	EUR 2.640.000
Summe	EUR 23.200.000,00

Quelle: Interne Abteilung der Emittentin.

Für (i) den Ausbau der Good Health World in Koppl bei Salzburg wird der Biogena Business Immobilien GmbH, (ii) den Webshop 3.0 – neuer kundenzentrierter Webshop "World of Biogena", wird an die Biogena GmbH & Co KG, (iii) den Ausbau PLAZA Konzepte Deutschland wird der Biogena Stores Deutschland GmbH (iv) den Ausbau PLAZA Konzepte Österreich wird der Biogena GmbH & Co KG, (v) die Produktentwicklung & Forschung: Wellbeing Checks & Longevity Systemlösungen wird der Biogena GmbH & Co KG (vi) die Erweiterung Produktion für Biogena ONE wird der BVB Good Health Productions GmbH und (vii) den Ausbau Marketing e-commerce Deutschland (SEA) wird der Biogena GmbH & Co KG, jeweils ein ein nicht rückzahlbarer Zuschuss von der Emittentin in der in vorstehender Tabelle genannten Betrag gewährt werden.

Sollten während des Angebotszeitraums weniger als EUR 25.000.000 erzielt werden beziehungsweise ein geringerer Betrag seitens der Emittentin angenommen werden, wird die Verwendung der Erträge aus der Emission entsprechend reduziert.

Der geschätzte Nettoerlös aus der Emission hängt von der Höhe der Zeichnungen der Angebotenen Aktien ab und wird bei voller Platzierung, in Höhe von EUR 25.000.000 voraussichtlich EUR 23.200.000 betragen.

Die geschätzten Gesamtkosten der Emittentin für die Emission belaufen sich auf rund EUR 1.800.000. Die vom Emissionsvolumen unabhängigen Kosten werden rund EUR 1.800.000 betragen und umfassen insbesondere Prospekterstellungs- und Billigungskosten sowie Kosten der Rechts- und Steuerberatung.

13.2 Zusätzliche Finanzierungsquellen

Entfällt.

13.3 Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie

Die geplante Verwendung der Erlöse steht im Einklang mit den strategischen Zielen der Emittentin, insbesondere dem Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit, der Weiterentwicklung digitaler Vertriebsstrukturen, der Erweiterung bestehender Standorte sowie der Stärkung von Forschung, Produktentwicklung und Produktionskapazitäten.

Die Verwendung der Erlöse erfolgt somit in Übereinstimmung mit der langfristigen Geschäftsstrategie der Emittentin und dient der nachhaltigen Weiterentwicklung der Biogena-Gruppe.

14 Erklärung zum Geschäftskapital

14.1 Ausreichendes Geschäftskapital

Die Emittentin fungiert im Wesentlichen als Holdinggesellschaft der Biogena-Gruppe. Die operative Geschäftstätigkeit wird überwiegend durch Tochtergesellschaften innerhalb der Biogena-Gruppe ausgeübt. Die Liquidität der Emittentin wird daher insbesondere durch Ausschüttungen und sonstige Finanzflüsse innerhalb der Biogena-Gruppe sowie durch vorhandene liquide Mittel sichergestellt.

Nach Auffassung der Emittentin verfügt die Emittentin bzw. die Biogena-Gruppe über ausreichendes Geschäftskapital, um ihre derzeitigen Anforderungen für mindestens zwölf Monate ab dem Datum des Prospekts zu decken.

15 Interessenkonflikte

15.1 Interessen und Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der Emission

Die Emittentin hat das Interesse, durch das Angebot der Aktien am Kapitalmarkt Finanzmittel aufzunehmen, um diese der in diesem Prospekt beschriebenen Verwendung zuzuführen. Nach Ansicht der Emittentin bestehen mit Ausnahme der nachstehend beschriebenen tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonstellationen keine weiteren wesentlichen Interessenkonflikte im Zusammenhang mit dem Angebot.

Dr. Albert Schmidbauer ist derzeit mit 90,41 % der Aktien an der Emittentin beteiligt und hält ebenfalls Anteile an zahlreichen Unternehmen der Biogena-Gruppe. Dadurch hat er finanzielle und wirtschaftliche Interessen, die von den Interessen der Emittentin abweichen könnten und somit einen potenziellen Interessenkonflikt darstellen.

Die sonstigen Mitglieder des Vorstandes, Julia Hoffmann und Stefan Klinglmair halten direkt Aktien an der Emittentin und haben daher ein eigenes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss des Angebots.

Das Aufsichtsratsmitglied Mag. Johannes Frank hält Aktien direkt an der Gesellschaft und ist als Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter bei Herbst Kinsky Rechtsanwälte GmbH, Dr. Karl Lueger-Platz 5, 1010 Wien, tätig, die ua als Rechtsberaterin der Gesellschaft und der Biogena Gruppe tätig ist, hat daher ein eigenes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss des Angebots.

Die sonstigen Mitglieder des Aufsichtsrates Dr. Christina Schmidbauer, Mag. (FH) Laurenz Hoffmann, Thomas Lehner halten direkt Aktien an der Emittentin und haben daher ein eigenes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss des Angebots. Das übrige Mitglied des Aufsichtsrates Franz Glas hält indirekt eine Beteiligung an der Biogena Gruppe im Wege einer Beteiligung an der Biogena Group Invest AG und hat daher ein eigenes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss des Angebots.

Darüber hinaus bestehen zum Datum des Prospekts keine Konflikte oder potenziellen Konflikte in Bezug auf Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft, die sich aus ihren privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen ergeben könnten.

16 Verwässerung und Aktienbesitz nach der Emission

16.1 Vergleich der Beteiligung vor und nach der Kapitalerhöhung

Der Nettobuchwert des Eigenkapitals der Gesellschaft zum 30. September 2025, der sich aus der Summe der Vermögenswerte der Gesellschaft abzüglich der Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Summe der langfristigen Verbindlichkeiten errechnet, beträgt EUR 85.695.813 und damit rund EUR 0,915 je Aktie, berechnet auf der Grundlage von 93.682.435 vor der Kapitalerhöhung ausgegebenen Aktien der Gesellschaft.

Auf Basis der vorstehenden Ausführungen und unter der Annahme einer Durchführung der Kapitalerhöhung von EUR 20.000.000,00 durch Ausgabe von 4.164.064 Angebotenen Aktien erhöht sich der Nettobuchwert des Eigenkapitals abzüglich der erwarteten Kosten von EUR 1.800.000 auf EUR 103.895.813 sowie die ausgegebenen Aktien von 93.682.435 auf 97.846.499. Damit erhöht sich der Nettobuchwert des Eigenkapitals von EUR 0,915 auf EUR 1,062 je Aktie der Gesellschaft, weil der bereinigte Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie (unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung) um diesen Betrag über den Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie vor der Kapitalerhöhung steigt.

Bei Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit um EUR 25.000.000,00 und durch Ausgabe von 5.205.080 Angebotenen Aktien erhöht sich der Nettobuchwert des Eigenkapitals abzüglich der erwarteten Kosten von EUR 1.800.000 auf EUR 108.895.813 sowie die ausgegebenen Aktien von 93.682.435 auf 98.887.515. Damit erhöht sich der Nettobuchwert des Eigenkapitals von EUR 0,915 auf EUR 1,101 pro ausgegebene Aktie der Gesellschaft, weil der bereinigte Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie (unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung) um diesen Betrag über den Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie vor der Kapitalerhöhung steigt.

Aktionäre, die ihr Bezugsrecht ausüben, werden nicht verwässert. Sollten bestehende Aktionäre ihre Bezugsrechte nicht ausüben und die Kapitalerhöhung zur Gänze in Höhe von EUR 20.000.000 bzw. unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit um EUR 25.000.000,00 gezeichnet werden, so ergibt sich eine prozentuelle Verwässerung deren Stimmrechte von 4,26% bzw. bei Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeit 5,26%. Beteiligung der bestehenden Aktionäre am Aktienkapital unter der Annahme der Ausübung deren Bezugsrechtes

Infolge des Angebots unter der Annahme einer vollständigen Kapitalerhöhung um EUR 25.000.000 stieg der Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie für einen bestehenden Aktionär, welcher von seinem Bezugsrecht Gebrauch gemacht hat, um EUR 0,186 bzw. 20,33 %, da der bereinigte Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie (unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung) um diesen Betrag bzw. diesen Prozentsatz über den Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie vor der Kapitalerhöhung hinausgeht.

16.1.1. Beteiligung der bestehenden Aktionäre am Aktienkapital unter der Annahme keiner Ausübung deren Bezugsrechtes

Infolge des Angebots unter der Annahme einer vollständigen Kapitalerhöhung um EUR 25.000.000 stieg der Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie für einen bestehenden Aktionär, welcher von seinem Bezugsrecht keinen Gebrauch gemacht hat, um 0,186 EUR bzw. 20,33 %, weil der bereinigte Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie (unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung) um diesen Betrag bzw. diesen Prozentsatz über den Nettobuchwert des Eigenkapitals je Aktie vor der Kapitalerhöhung hinausgeht.

17 Verfügbare Dokumente

17.1 Einsehbare Dokumente

Die Gesellschaft erklärt, dass während der Gültigkeitsdauer dieses Prospekts sowie für mindestens 10 Jahre nach Veröffentlichung dieses Prospekts, der Prospekt selbst und die folgenden Dokumente auf der Website der Emittentin eingesehen werden können:

a) die aktuelle Satzung der Emittentin

Die aktuelle Satzung der Emittentin kann zudem während der üblichen Geschäftszeiten in den Geschäftsräumlichkeiten der Gesellschaft, Strubergasse 24, 5020 Salzburg, Österreich, oder auf der Website der Emittentin unter <https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest> eingesehen werden.

b) sämtliche Berichte, Schreiben und sonstigen Dokumente, Bewertungen und Erklärungen, die von einem Sachverständigen auf Ersuchen der Emittentin erstellt bzw. abgegeben wurden, sofern Teile davon in den Prospekt eingeflossen sind oder in ihm darauf verwiesen wird.

Die entsprechenden Hyperlinks (Seite 50 dieses Prospekts) bleiben ebenfalls für die Dauer von mindestens 10 Jahren ab Veröffentlichung dieses Prospekts funktionsfähig.

17.2 Website für die Dokumenteneinsicht

Für die Dauer der Gültigkeit dieses Prospekts und für die Dauer von zehn Jahren darüber hinaus können die in diesem Prospekt durch Verweis aufgenommene Dokumente, die zumindest teilweise in diesen Prospekt eingeflossen sind, sofern vorhanden, auf der folgenden Website eingesehen werden: <https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest>.

Auflistung sämtlicher durch Verweis aufgenommener Informationen

iSd Art 19 Abs 2 ProspektVO

Die nachstehenden Hyperlinks bleiben gemäß Art 21 Abs 7 ProspektVO für mindestens 10 Jahre ab Veröffentlichung dieses Prospekts funktionsfähig und sind zudem über die Website der Emittentin öffentlich zugänglich.

Mittels Verweises aufgenommenes Dokument	Hyperlink
Konzernabschluss Geschäftsjahr 2024/2025	https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest/konzernabschluss2025
Einzelabschluss der Biogena Good Vibes AG Geschäftsjahr 2024/2025	https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest/jahresabschluss2025
Aktuelle Fassung der Satzung der Emittentin	https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest/satzung
Pro-Forma-Informationen inklusive Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest/pro-forma-informationen
Finanzinformationen BBI des Geschäftsjahres 2024/2025	https://biogena.com/de-at/goodvibesinvest/business-immobilien